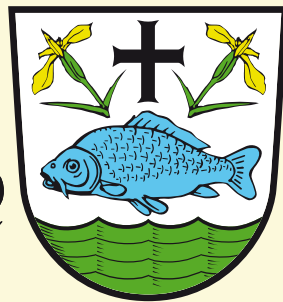


Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



Weihnachtsfeier ... 5

Schwerin ... 8

Partnerschaft ... 16

Bilderwechsel ... 28

Fahrplanänderungen ... 35

Wir gratulieren ... 37

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen:



BODYFEELING
Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz

Januar: **Buddha's Augen** ca. 20 min. nur 15,- € statt 20,50 €
Straffung der Augenpartie (mit einem Botox-Ersatzstoff)

Februar: **Pantai Luar ~ Kräuterstempelmassage**
Erleben Sie den Duft von Orange, Kokos & Kaffee bei
einer Ganzkörpermassage ca. 80 min. nur 65, €

März: **Maniküre de luxe** nur 25,- €
Maniküre incl. Paraffinbad und Handmassage

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

TERRASSENDÄCHER • GARTENZIMMER • GLAS-SCHIEBEANLAGEN • CARPORTS • MARKISEN

**MÖCHTEN SIE IHRE TERRASSE
ÜBERDACHEN?**

Informieren Sie sich in unserer
Ausstellung über die vielfältigen
Gestaltungsmöglichkeiten einer
Überdachung aus pflegeleichtem,
pulverbeschichteten Aluminium.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

TEL.: 033766 - 21821
BERLINER STRASSE 28 15746 GROß KÖRIS
INFO@VARIOTECT.DE • WWW.VARIOTECT.DE

BESUCHEN SIE UNS! WIR BERATEN SIE GERNE!

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Die Weihnachtszeit ist da und damit auch die Zeit der Besinnung, der Ruhe, Zeit für die Familie und zum Kräfte sammeln für das neue Jahr. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Zeit für sich und Ihre Lieben nutzen können.

Sehr erfreut sind wir in der Stadt, dass die **Pfarrstelle in der evangelischen Kirchengemeinde** seit dem Herbst mit Pfarrer Nico Steffen **wieder besetzt** ist. Pfarrer Steffen kommt aus der Region und hat in der Vergangenheit bereits in unserer Stadt, im Haus am See in Tornow, gearbeitet. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Ein herzliches Willkommen an ihn und seine Familie.

Im August haben wir in der Stadt einen **Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Teupitzer Badestelle** gestartet. Eingeladen waren mehrere Planungsbüros, ihre Vorstellungen und Ideen zur Gestaltung und Aufwertung des Areals an der Gutzmannstraße darzulegen. Die Maßgabe, dass zukünftig der Schwimmunterricht der Teupitzer Grundschule wieder in der Stadt stattfinden kann und es sanitäre Einrichtungen geben soll, waren nur 2 Eckpunkte. Eine Jury, zusammengesetzt aus Stadt, Amt, Kirchengemeinde, Schule und Bürgern wählte am 20.11. den besten Vorschlag aus, auf dessen Basis eine Planung erfolgt, mit der zuerst einmal Fördermittel beantragt werden sollen. Abhängig davon werden wir dann im Bauausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung weitere Entscheidungen treffen.

Zur Kenntnis mussten wir nehmen, dass wir ab sofort vom Amt nur noch sehr eingeschränkt die **Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren** bekommen. Der Grund liegt in der Neufassung des Bundesmeldegesetzes, welches eine Weitergabe der Daten wie bisher nicht mehr erlaubt. Daher finden Sie zukünftig in den Teupitzer Nachrichten nur noch eingeschränkte Geburtstagslisten. Auch die persönlichen Gratulationen wird es somit nur noch eingeschränkt geben können, was uns sehr Leid tut.

Ebenso mussten wir am 01.12. zur Kenntnis nehmen, dass geplant ist, **im ehemaligen Charité-Heim (Kleine Mühle) ca. 50 Flüchtlinge bzw. Asylbewerber unterzubringen**. Hierbei handelt sich um eine private Initiative.

Ich gehe davon aus, dass sich das Zusammenleben mit den neuen Bewohnern auskömmlich gestalten lässt. Wenn alle Beteiligten guten Willens sind, Sachlichkeit, regelkonformes Verhalten und eine gute Kommunikation dominierend sind, wird auch diese Herausforderung gemeistert werden.

Sehr froh sind wir in der Stadt, dass auch in diesem Jahr wieder der **Teupitzer Weihnachtsmarkt** stattfand. Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Organisatoren vom Leitungskreis Weihnachtsmarkt im BiKuT e.V. und die vielen Helfer und Unterstützer, dass alle Schwierigkeiten gemeistert wurden. Vielleicht gelingt es ja auch bald mal wieder, ein Teupitzer Stadtfest auf die Beine zu stellen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ebenso sehr herzlich bei den Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr, die seit Jahren und Jahrzehnten

zuverlässig ihr Ehrenamt erfüllen. Die langjährigen Feuerwehrleute wurden auf der jährlichen Festveranstaltung des Amtes in Halbe feierlich geehrt. Zu Ihnen gehörten u. a.:

Für 20 Jahre Treue Dienste in der FFw

Alexander Auner - LG Neuendorf
Chris Franzke - LG Neuendorf
Nadine Franzke - LG Neuendorf
Bruno Weigand - LG Neuendorf
Michael Rehfeld - LG Neuendorf

Für 30 Jahre Treue Dienste in der FFw

Jürgen Uhlmann - LG Egsdorf

40 Jahre Treue Dienste in der FFw

Karl Heinz Gruschka (Alters.- u. Ehrenabteilung)
Bernd Schmidt (Alters.- u. Ehrenabteilung)
Bernd Lehmann - Teupitz

In diesem Zusammenhang gilt mein ganz **besonderer Dank dem Kameraden Reinhard Franzke** aus Neuendorf, der nach 20jähriger Tätigkeit seinen Posten als Löschgruppenführer in Neuendorf frei machte. Wer die Neuendorfer Wehr kennt, der weiß, dass der sehr gute Ruf der Neuendorfer speziell im Wettkampfsport und in der Jugendarbeit der FFw ganz wesentlich mit der Arbeit von Reinhard Franzke verbunden ist. Das kann man nicht hoch genug würdigen. **Nachfolger ist der Kamerad Ronny Garske**, der sicher ein schweres Erbe antritt, diese Arbeit jedoch mit seiner Erfahrung und der Hilfe der Kameraden ganz sicher hervorragend ausführen wird. Viel Erfolg dabei.

Eine meiner großen Hoffnungen für das nächste Jahr ist, dass wir nun endlich den Geh- und Radweg von Teupitz nach Schwerin fertig bekommen und nicht wieder irgendwelche unvorhergesehenen Schwierigkeiten und Verzögerungen auftauchen. Damit im Zusammenhang steht der Wunsch, dass sich insbesondere unser Landratsamt als einsichtig und bürgernah erweist und unter Ausnutzung des gegebenen Ermessensspielraums den Geh- und Radweg von Groß Körös bis nach Teupitz für eine Nutzung in beide Richtungen freigibt. Dann haben sich alle Mühen gelohnt. Dass der Weg schon heute von Fußgängern und Fahrradfahrern sehr gut angenommen wird und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer deutlich zugenommen hat, ist offensichtlich.

Auch andere Dinge bleiben in Teupitz auf der Tagesordnung. Dazu zählen wir sowohl notwendige Unterhaltungsmaßnahmen und Instandsetzungen von Straßen, Wegen und Gebäuden, als auch neue Vorhaben (z. B. Kohlgartenstraße) und Planungen.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 13.03.2016.**

Wir müssen wie in jedem Jahr zusehen, wie wir mit den sehr begrenzten Haushaltsmitteln das Optimum schaffen. Die Planungen für das Haushaltsjahr haben bereits im Herbst begonnen und wir hoffen, dass wir in den ersten Wochen des neuen Jahres den Haushalt in der SVV beraten und beschließen können.

Im neuen Jahr gibt es also weiter viel zu tun und das Jahr wird viele spannende und schöne Momente haben. Auf ein immer besseres Miteinander in der Stadt freue ich mich.

Ihnen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund und optimistisch.

Ich grüße Sie herzlichst.

Ihr – Dirk Schierhorn



Ehrenamtlicher Bürgermeister

„Früh auf“ Teupitz e.V.

Das Jahr 2015 neigt sich seinem Ende entgegen und deshalb möchte ich noch einen Kurzbericht über unsere restlichen Aktivitäten geben.

Mit dem Abangeln am 26.09.15 ging die Hegeangelsaison im Friedfischangeln auf Vereinsebene zu Ende. Zu diesen Hegeangeln trafen sich 13 Männer und 4 Frauen. Geangelt wurde im Bereich Waldfrieden mit recht guten Fangergebnissen. Den 1. Platz bei den Männern belegte Andreas Gäbelt mit 10.935 Pkt. Zweiter wurde Klaus Schwidde mit 9.505 Pkt. und dritter wurde Heinrich Krause mit 7.145 Pkt. Bei den Frauen siegte Marianne Schwidde mit 6.620 Pkt. Zweite wurde Sabrina Quante mit 3.555 Pkt. und dritte wurde Stefanie Quante mit 3.000 Pkt.

Einen Tag später, am 27.09.15, vollzog die Jugend ihr Abangeln. Es nahmen 8 Jugendliche teil. Die Fangergebnisse waren recht gut und so belegte, mit 7.855 Pkt., Frank Goericke den 1. Platz. Den zweiten Platz belegte Andreas Piesker mit 7.675 Pkt. und den dritten Platz erreichte Teresa Ebert mit 4.925 Pkt. Mit diesen letzten Hegeangeln standen auch die Clubmeister fest.

Am 03.10.15 nahm unser Verein mit 8 Sportfreunden an einem Freundschaftsangeln teil, zu dem die Ortsgruppe Gussow geladen hatte. Geangelt wurde an der Dahme über 3 Stunden mit recht guten Fangergebnissen für unsere Mannschaft. In der Einzelwertung belegten wir die Plätze 1–5 und somit konnten wir die

Mannschaftswertung auch gewinnen. Nachdem die Auswertung für uns erfolgreich zu Ende war gab es noch Leckereien vom Grill.

Am 31.10.15 führte der Verein das letzte Angeln, das 2. Raubfischangeln, durch. Der Tag erwachte mit viel Sonnenschein und einer leichten Brise – ideales Wetter um Raubfische zu fangen. 7 Sportfreunde versuchten über 4 Stunden, mit allen Hilfsmitteln die sich boten, ein paar Exemplare zu fangen. Leider hatten die Raubfische was dagegen und so war nach 4stündigem Angeln die Enttäuschung groß. Es wurden 1 Wels von 54 cm Länge und 6 maßige Barsche gefangen. Trauriges Ergebnis!

Bevor das Jahr 2015 zu Ende geht, möchte ich nochmals daran erinnern: Bitte überprüft Eure Fischereischeine auf Gültigkeit! Ohne gültiges Dokument gibt es keine Vollzahlermarke und keine Angelkarte!

Eine Information möchte ich noch bekannt geben. Die Jahreshauptversammlung unseres Vereins findet am Samstag den 20.02.16 um 14.00 Uhr im Schenk von Landsberg statt.

Als Vorsitzender des Anglerclub „Früh auf“ Teupitz e.V. wünsche ich allen Sportfreunden und deren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für das Jahr 2016 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Klaus Schwidde, Vorsitzender

Ortschronik von Tornow

Die angekündigte 2. Auflage der Tornower Ortschronik mit neuen Beiträgen und Ergänzungen liegt nun vor. Sie ist erhältlich bei

- Friseursalon Kerstin Rödiger in Tornow
- Gasthaus zur Linde, Rimma und Ulrich Lewke in Tornow
- Garten-Krause in Teupitz
- Augenoptik Kasperski in Teupitz

sowie beim Verfasser, Herrn Hans-Joachim Sommerfeld, in der Seestraße in Tornow.

Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Teupitz Advent – besinnlich und heiter



Wie in den vergangenen Jahren hatte die Stadt Teupitz zu einer Senioren-Weihnachtsfeier eingeladen.

In seiner Begrüßungsrede danke der Bürgermeister Dirk Schierhorn allen ehrenamtlichen Seniorinnen und Senioren für ihren beispielhaften Einsatz im Rahmen des Seniorenclub Teupitz e.V., der Teupitzer Singegruppe und der Handarbeitsgruppe in Tornow.

Bei Kaffee und Kuchen haben die Vorführungen der Kinder, wie die Theatergruppe der Grundschule Teupitz am See unter der Leitung von Frau d'Heureuse und die kleinen Tänzerinnen der „Spreewaldkäfer“ aus Märkisch Buchholz unter Leitung von Frau Irina Albrecht, die Herzen der Anwesenden erfreut.

Wir danken Frau Siebert und deren Team von der Gaststätte Reiterhof in Neuendorf, die für das leibliche Wohl an den festlich geschmückten Tafeln – eine Augenweide – sorgte und mit einem schmackhaften Entenbraten in die kulinarische Adventszeit einstimmten.

Ein Potpourri besinnlicher Weihnachtslieder des Posauenchors der Evangelischen Kirche unter Leitung von Jörg Borleis leitete die besinnliche Adventszeit ein. Ein besonderer Dank gilt der Handarbeitsgruppe aus Tornow unter Leitung von Frau Doris Kulms, die den Anwesenden einen selbstgebastelten lebensgroßen Weihnachtsmann bescherte und die lustigen Schneemänner auf dem Präsent häkelten. Ebenfalls Dank an die Teupitzer Künstlerin „Amadea“ für ihre gesangliche Darbietung und Herrn Schwertfeger für die musikalische Untermalung der Veranstaltung.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes und funkelndes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Barbara Löwe



Teupitzer Schützengilde 1857 e.V.

Liebe Einwohner des Amtes Schenkendörfchen, wieder geht ein Jahr voller sportlicher Erfolge für die Teupitzer Schützengilde zu Ende.

Es war aber auch ein Jahr der Trauer. Am 06. Oktober starb unser Vereinskamerad und Gründungsmitglied Horst Nelde nach langer Krankheit. Er fehlt uns Allen.

Traditionell fand unser Schützenfest auf dem Gelände der Gilde statt. Bei wunderbarem Schützenwetter hat das 22. Schützenfest auf dem Vereinsgelände der Teupitzer Schützengilde stattgefunden. Das nun schon zur Tradition gewordene Königswecken fand wie immer um 08.00 Uhr auf Bohr's Brücke statt. Die Kanone unserer Gilde hat auch viele Bootsbesitzer aus dem Schlaf gerissen. Das Schützenfest war gut besucht und Alle konnten einen schönen Tag auf dem Schützengelände erleben. Am Abend konnte der neue Schützenkönig ausgerufen werden. Neuer König wurde Bernd Brandt mit seinen beiden Rittern Falk Felis und Frank Kühne. Wir wünschen uns für 2016, dass das Schützenfest noch mehr Anklang bei der ortsansässigen Bevölkerung findet. Immerhin ist der Aufwand für so eine Veranstaltung sehr hoch und nicht zuletzt ist das Schützenfest vor allem für die Bürgerinnen und Bürger gedacht. Oder wie viele Vereine bieten jedes Jahr so ein Fest für die Bevölkerung an?

Ende Oktober wurde das neue Vogelkönigshaus ausgeschossen. Neue Vogelkönigin wurde Steffi Schwichtenberg mit den beiden Vogelrittern Bernd Brandt und



Falk Felis. Den Reichsapfel traf Simone Schmidt und Bernd Piel konnte wieder nicht genug bekommen, er schoss das Zepter und den Schwanz vom Vogel.

Im Oktober fiel auch der Startschuss für die neue Saison der Kreisliga in unserem Landkreis. Die Teupitzer Schützengilde stellt zwei Mannschaften in der Kreisklasse (Luftpistole, Luftgewehr) und eine Mannschaft (Luftgewehr) in der Kreisliga. Die ersten Rundenkämpfe konnten von allen Mannschaften erfolgreich beendet werden, aber die Saison endet erst am 16.01.2016 mit dem Finale hier in Teupitz.

Zum Jahresende möchte ich mich bei allen sportlich aktiven Schützen und den Mannschaftsleitern für ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

M. Zopf-Warsow Sportwart

So, das soll es für dieses Jahr gewesen sein, wenn wir uns zu Weihnachten etwas wünschen dürfen, dann sind das geordnete Verhältnisse im politischen Alltag unseres Landes.

Interessenten für sportliches Schiessen in der Teupitzer Schützengilde rufen bitte unter folgenden Nummern an: 033766/42118 oder 41823. bzw. www.tsg1857.de

Wir sehen uns zum Schützenfest am 16.07.2016. Wir wünschen Allen ein schönes Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins Neue Jahr 2016.

Uwe Görg, Schriftführer



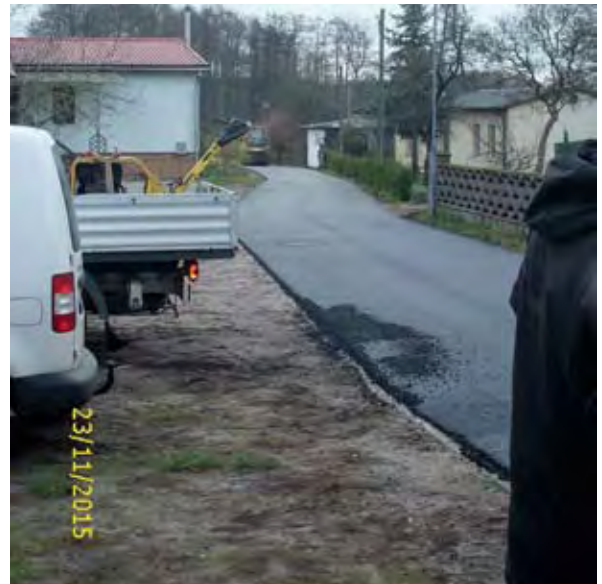


Liebe Schweriner,

ein Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. Die Tage sind kurz, die stille Jahreszeit, in der sich auf das Weihnachtsfest vorbereitet wird, ist bei vielen hektisch verlaufen, denn die Geschenke mussten besorgt, die Weihnachtsgans gekauft und die letzten Vorbereitungen für ein schönes Fest im Familien- und Freundeskreis erledigt werden. Wir wollen Ihnen diesen Stress nehmen und laden Sie, wie in jedem Jahr, zur besinnlichen Einstimmung auf Weihnachten zu unserem traditionellen Weihnachtsblasen, am Heiligabend um 18.30 Uhr, ganz herzlich ein. Kommen Sie mit Ihren Familien, Verwandten, Freunden und Bekannten, um bei einem Glühwein oder Punsch den wunderschönen Weihnachtsmelodien der Bläser des Dahmelandorchesters zu lauschen. Wir bedanken uns schon heute bei den Helfern, die uns seit vielen Jahren beim Ausschank an diesem Abend tatkräftig unterstützen und freuen uns über Ihre rege Teilnahme. Bedanken möchten wir uns auch bei den Wahlhelfern, die

bei der Landratswahl am 11.10.15 ihre Freizeit geopfert und im Schweriner Wahlbüro die Wahl vorbildlich durchgeführt haben. Es ist nicht selbstverständlich, denn in vielen Orten sind kaum noch Bürger bereit, sich als Wahlhelfer zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns immer wieder in unserem Ort über die große Bereitschaft, auf den verschiedensten Gebieten mitzuarbeiten. Zeugt dies doch von einem guten Zusammenhalt, den wir auch auf vielen anderen Ebenen spüren. So hat das Zusammenwirken mit den Anwohnern und das Verständnis bei den Beteiligten während der Straßensanierungen im „Heidesprung,“ im 2. Bauabschnitt der „Ringstraße“ und „Am Strand“ mit der bauausführenden Firma ganz hervorragend funktioniert. Wir sind sehr froh, dass diese Arbeiten ohne größere Komplikationen noch in diesem Jahr erledigt werden konnten. Für das kommende Jahr wünschen wir uns, dass die Vorhaben zeitiger im Jahr realisiert werden.





Die ersten Vorbereitungen dazu sind bereits abgeschlossen. Unser Dank geht dabei an das Ingenieurbüro von Herrn Faulhaber und an die Elektrofirma Ronny Kindermann, die sich kurzfristig vor der Sanierung der Straße „Am Strand“ dazu verständigen konnten, die entsprechenden Vorbereitungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in diesem Abschnitt zu erledigen. Das heißt, dass die Berechnung der Ausleuchtung nach DIN durch das Ingenieurbüro Jürgen Faulhaber und die entsprechende Muffensetzung für die neuen Lampenstandorte durch die Firma Ronny Kindermann erfolgte. In einer unkomplizierten Abstimmungsrunde mit den Anwohnern, die 75 % der anfallenden Kosten für die Beleuchtungserneuerung tragen müssen, haben wir einen Konsens gefunden, so dass im kommenden Jahr die Realisierung mit sparsamer LED-Ausleuchtung umgesetzt werden kann. Im kommenden Jahr wollen wir versuchen auf diesem Weg weiter zu gehen, um damit zur Verbesserung der Lebensqualität in unserem Heimatort schrittweise beizutragen! Über die konkreten Vorhaben werden wir erst nach Beschluss des Gemeindehaushaltes berichten können, da wir noch nicht wissen, wieviel Geld uns im Haushaltsjahr 2016 zur Verfügung stehen wird.



Jetzt heißt es aber erst einmal, nach den vielen Weihnachtsfeiern in den verschiedensten Vereinen, Organisationen und Betrieben, sich auf die ruhigen und besinnlichen Feiertage zu freuen. In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal auf die schöne Tradition verweisen, dass unsere Jubilare im Seniorenalter in der Presse bzw. in den Teupitzer Nachrichten genannt und ihnen herzlich gratuliert wird. Wir gehen bisher davon aus, dass dies nicht dem Datenschutz widerspricht. Sollte eine Seniorin oder ein Senior es aber wünschen, dass er nicht genannt und ihm auf diesem Weg gratuliert wird, bitten wir sie oder ihn, sich bei



Frau Riese, bei mir oder im Amt Schenkenländchen (Einwohnermeldeamt) zu melden und dies anzuzeigen. In der Hoffnung auf ein schönes, weißes Weihnachtsfest, ruhige Stunden im Familien- und Freundeskreis, einen guten Rutsch sowie beste Gesundheit und mehr Frieden im kommenden Jahr grüße ich auch im Namen der Gemeindevertreterinnen und -vertreter alle Schweriner von ganzem Herzen

Ihr

J. Cpele

Bürgermeister



Am 24.12.15
findet um 18.30 Uhr
das

10. Schweriner Turmblasen

in der Seestraße 61
statt.

Wir freuen uns auf viele Zuhörer!



Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft
bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

Gartenpflege + Kompostierung

Hartmut Bulisch
Wustrickweg 2
15755 Schwerin
Tel./Fax (03 37 66) 62 686



SPREE & HAVEL

LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht
verunsichern, sondern informieren sich und
lassen sich helfen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde

Noch in der Nachbesinnlichkeit von unserem Weihnachtsmarkt am 1. Advent möchte ich meinen Beitrag auch dort beginnen.

Ich habe mich sehr gefreut, dass dieser schon zur festen Köriser Tradition gewordene Weihnachtsmarkt trotz des weniger angenehmen Wetters wieder so gut besucht war. Unsere Kindergartenkinder haben ein tolles Programm aufgeführt, die große Weihnachtspyramide wurde pünktlich gestartet, der Weihnachtsmann kam standesgemäß angefahren, wir konnten Freunde und Bekannte treffen und Gespräche führen, der Genuss von Leckereien und geistigen Getränken soll nicht vergessen sein. Ein großes Dankeschön an alle, die mit der Organisation, dem praktischen Auf- und Abbau, der Elektroinstallation und dem Programm beschäftigt waren und uns damit schöne Stunden in bewegten Zeiten bereitet haben. Mein besonderer Dank gilt den zuständigen Bearbeitern des Straßenverkehrsamtes des Landkreises für die entgegenkommende und sehr kurzfristige Erteilung der verkehrsrechtlichen Anordnung (Straßenspernung der Motzener Str.) – ohne diese Genehmigung in letzter Minute hätte der Weihnachtsmarkt nicht stattfinden können.



Mit dem 1. Advent neigt sich auch das Kalenderjahr dem Ende. Das Jahresende ist die Zeit des Rückblicks und des Ausblicks. Aus europäischer und speziell deutscher Sicht war das Jahr 2015 bisher ein außergewöhnliches Jahr. Die Veränderungen und viele politische Entscheidungen zeigen sich so gravierend, dass die Herausforderungen, nur

auf den Zuständigkeitsbereich unserer Gemeinde betrachtet, verhältnismäßig klein erscheinen. Dessen ungeachtet musste die Gemeinde mit dem Haushalt 2015 das höchste Defizit in unserer Historie verkraften. Der Grund für diesen unverschuldet hohen Verlust liegt im Wesentlichen in Einnahmeausfällen begründet und konnte durch die solide Haushaltsführung der vergangenen Jahre aus den Rücklagen gedeckt werden. Die Jahresrechnung (die Abrechnung der tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben) wird höchstwahrscheinlich besser ausfallen als der Etat. Neben dem Rückgriff in die Rücklage mussten Investitionen verschoben werden. Daraus folgt der Ausblick auf geplante Projekte und Investitionen. Die Gemeindevertretung möchte die Planungsverfahren für den Straßenneubau (z. B. in der Hammerstraße, der Birkenstraße, der Zemminerseestraße/Gartenstraße) beschleunigen und die weitere Umsetzung vorantreiben. Der Umbau der alten Kindergartenräume in Klein Köris zu Wohnungen und Gesellschaftsräumlichkeiten ist unbedingt notwendig. Der Gehwegausbau in der Berliner Straße in Groß Köris ist in der Planung. Zur Verbesserung der Geh- und Radwegesituation in Klein Köris bzw. zur erstmaligen Schaffung solcher Anlagen wird sich das Amt bemühen, von den zuständigen Landesbehörden eine Genehmigung für den Bau eines „Bürgersteiges“ in der Chausseestraße auch ohne den gleichzeitigen Bau der Straße (da es sich um eine Landesstraße handelt, ist das Land Brandenburg für den Bau und die Finanzierung zuständig) zu erhalten – bisher war dies nicht möglich. Erst dann könnten die Planungsleistungen vergeben werden. Im Frühjahr sind die Befestigungen der Straßeneinmündungen Wiesengrund und Neubrücker Straße auf die Landesstraße vorgesehen – wie schon außer Orts am Weg zur Jugendherberge durchgeführt wurde. Für die Sanierung der Zugbrücke und in diesem Zusammenhang die Fahrbahnsanierung der Sputendorfer Straße sowie für den Ausbau des Vereinsheims auf dem Fußballplatz in Groß Köris wurden leider die beantragten Fördermittel im ersten Anlauf nicht gewährt. Für alle Projekte werden erneut Fördermittelanträge gestellt und mit etwas Glück und Beharrlichkeit hoffentlich auch gewährt. Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung ist uns ein wichtiges Anliegen, ebenso wie die weitere Umsetzung des Ideenwettbewerbs für die Ortsmitte in Groß Köris.

Mit dem Schulhalbjahreswechsel soll auch der Hort in die Räumlichkeiten des alten Kindergartens in Groß Köris umziehen. Notwendig wurde diese Maßnahme durch den erfreulich hohen Zuwachs an Krippen- und Kindergartenkindern. Lang- bzw. mittelfristig ist die Unterbringung des Hortes in dem künftigen Schulanbau angedacht.

Die Trinkwassernetzwerkerweiterung zur Siedlung am Karbuschsee ist schon längere Zeit ein festes Ziel der Gemeindevertretung. Nunmehr erwarten wir einen Baubeginn im nächsten Jahr.

Zum großen Thema Trink- und Abwasser, das uns

schon sehr lang und intensiv begleitet und beschäftigt, fand am 06.11. eine Informationsveranstaltung mit dem Verbandsvorsteher des MAWV, Herrn Sczepanski, und dem Kaufmännischen Geschäftsführer des MAWV, Herrn Ripplinger, in unserer Mehrzweckhalle statt. Die Veranstaltung war von der Gemeindevertretung initiiert und galt der Information über den MAWV und die Konditionen bei einem möglichen Beitritt der Kommune in den Verband. Bei den Vertretern des MAWV möchte ich mich für den transparenten Vortrag danken. Von der Möglichkeit Fragen zu stellen und zu diskutieren wurde rege Gebrauch gemacht. Auf vielfachen Wunsch stelle ich nochmals die momentan gültigen Verbrauchsgebühren gegenüber.

Trinkwasser-Verbrauchsgebühren:

Groß Körös: 0,97 €/qm zzgl. monatliche Grundgebühr 5,50 €

MAWV: 1,37 €/qm zzgl. monatliche Grundgebühr 2,30 €

Dezentrale Schmutzwasserentsorgung:

Groß Körös: 11,99 €/qm Fäkalwasser, 44,05 €/qm Fäkalschlamm jeweils ohne Grundgebühr

MAWV (ehem. WAVAS-Beitragsgebiet): 6,94 €/qm zzgl. 6,75 € monatliche Grundgebühr – Fäkalwasser; 66,66 €/qm ohne Grundgebühr – Fäkalschlamm

Fairerweise wurde vom Verbandsvorsteher des MAWV darauf hingewiesen, dass für die mobile Schmutzwasser-Entsorgung in 2016 Ausschreibungen stattfinden werden, so dass sich die Gebühren ändern können, da sie direkt von den Ausschreibungsergebnissen abhängig sind. Abschließend möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass mit dieser Informationsveranstaltung keine Entscheidung der Gemeindevertretung über einen möglichen Beitritt verbunden war. Die Gemeindevertretung wird alle Varianten und Möglichkeiten (Beitritt in einen Verband oder eine andere Strukturform bzw. Beibehaltung der derzeitigen Eigenständigkeit) untersuchen und bewerten. In diese Betrachtungen werden die Zahlen, Fakten und weitere Aspekte (z. B. Perspektiven, Fragen der Vorteile des Eigentums an Wasserwerk und Leitungsnetz) einbezogen.

Ein weiterer Bereich der Trinkwasserversorgung betrifft die kürzlich durch das Amt veranlasste Erteilung von Beitragsendbescheiden. Für die Grundstückseigentümer des Ortsteils Löpten, die schon Beitragsbescheide in den Jahren 1995 und 1996 erhalten haben, waren diese Bescheide häufig mit einer unangenehmen Überraschung verbunden. Ich persönlich und ich denke, auch die übrigen Gemeindevertreter sind davon ausgegangen, dass die alten Beitragsbescheide längst festsetzungsverjährt sind – also keine Änderung mehr möglich ist. Nach weiterer Recherche scheint es richtig zu sein, dass durch Verwaltungsgerichtsverfahren und Urteile gegen die Gemeinde leider keine gültigen und rechtskräftigen Beitragssatzungen für die damalige Gemeinde Löpten (später Beitragsgebiet des OT Löpten) bestanden haben. Eine Heilung der damaligen Satzungen war nicht möglich, so dass nur die einheitliche Satzung für die gesamte Gemeinde Groß Körös Gültigkeit hat. Die verlängerte Festsetzungsverjährung bedingt, dass die Trinkwassererschließung in Löpten leider noch

nicht verjährt ist, so dass die Amtsverwaltung Neubescheide erlassen musste. Zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit bleibt natürlich der Rechtsweg offen (Widerspruch und ggf. Klage). Auch wenn die Gemeindevertretung durch Beschlüsse die Bescheiderteilung für diese Altfälle nicht verhindern hätte können und das Amt rechtmäßig gehandelt hat, wäre eine frühzeitige Information der betroffenen BürgerInnen und der Gemeindevertretung durch das Amt notwendig gewesen.

Am 08.12. wird die Seniorenweihnachtsfeier und am 09.12. die große weihnachtliche Aufführung der Schule stattgefunden haben. Ich weiß, dass unsere jüngsten Einwohner ihre Auftritte zur Freude auch für die ältere Generation gut gemacht haben werden. Vielen Dank an euch Kinder!

Zum Jahr 2015 im Allgemeinen könnte ich soviel schreiben, dass der übliche Platz nicht ausreichen würde. So ist ein durchaus umstrittenes drittes Griechenland-Rettungspaket alternativlos, jedoch mit einer großen Anzahl von Gegenstimmen aus der eigenen Mehrheitspartei, im Bundestag beschlossen worden. Wir erleben eine EZB, die nicht wie unsere Bundesbank sich nur der Geldwertstabilität verpflichtet sah, sondern die Wirtschaftspolitik betreibt und dabei gewaltige Risiken eingeht („Das riskante Billionen-Spiel des Mario Draghi“ Die Welt online vom 20.11.2015). Es werden die Freihandelsabkommen (TTIP, Ceta, TiSa) wahrscheinlich mit großen Auswirkungen und Risiken für Staaten und Steuerzahler geheim von der EU verhandelt (Bundestagsabgeordnete erhalten Vertragstexte nicht) und von den Regierungsparteien stark beworben, obwohl die Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland dagegen ist (das Beispiel NAFTA sollte jedenfalls skeptisch machen, siehe Beitrag des DLF online zu NAFTA vom 21.11.2014). Es gibt sicherlich noch viele weitere kontroverse Fragen, aber alles wird überschattet von dem omnipräsenten und unter dem Begriff „Flüchtlingskrise“ zusammengefassten Themenkomplex. Diese Frage beschäftigt die Bevölkerung wie kein anderes Thema. Sehr bedauerlich empfinde ich dabei, dass eine Diskussion erst so spät beginnt und viele Behauptungen aufgestellt wurden, die sich nunmehr als nicht haltbar herausstellen. Noch vor wenigen Wochen war es unmöglich, offen und ohne dem Risiko ausgesetzt zu sein, als rechtspopulistisch abgestempelt zu werden, Fehlentwicklungen anzusprechen. Nunmehr sind es die Regierungsparteien selbst, die über eine Begrenzung (Obergrenzen, Kontingentlösungen) verhandeln und diskutieren. Es ist ein Mitglied der Regierung, der Staatssekretär Jens Spahn (CDU), der jetzt von dem „Erleben einer Disruption unseres Staates, in vielen Bereichen einer Art Staatsversagen.“ spricht und weiter ausführt: „Die Grenze kann nicht gesichert werden, Recht nicht durchgesetzt, Tausende von Asylanträgen nicht bearbeitet werden.“

„Unionspolitiker verlangen Abbau von „Fehlanreizen““ (Die Welt online am 27.11.2015). „Ökonom schätzt jährliche Kosten für Flüchtlinge auf 45 Mrd. Euro“ (Focus online 14.10.2015) – entgegen früherer Behauptungen, es werde nur Bereicherung und auch finanziellen Mehrgewinn

durch die Zuwanderung geben. Es ließen sich noch viele weitere Beispiele aufzeigen, die die Konfusion in unserem Land und in der bisherigen Diskussion belegen. Dennoch möchte ich mit einem Zitat von Horst Seehofer vom letzten CSU-Parteitag „Wir betreiben keine Willkommenskultur, wir betreiben eine Kultur der Vernunft“ enden. Ich bin ein optimistischer Mensch und ich hoffe nicht nur, sondern ich bin davon überzeugt, dass sich die

Vernunft durchsetzen wird und mit ihr auch unsere freiheitliche demokratische Grundordnung.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise der Familien und einen fleißigen Weihnachtsmann.

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling



Das Angeljahr 2015 in Groß Körös

Ein kleiner Jahresrückblick aus der Jugendarbeit der Angelfreunde Groß Körös e.V.

Ein sehr ereignisreiches Angeljahr für unsere 13köpfige Jugendgruppe der Angelfreunde Groß Körös e.V. neigt sich langsam dem Ende zu und wir blicken auf eine erfolgreiche Angelsaison zurück.

Gestartet in dieses Angeljahr sind wir mit dem mittlerweile zur Tradition gewordenen gemeinsamen Forellenangeln, welches auch in diesem Jahr vom Angelclub „Früh auf Teupitz e.V.“ wieder hervorragend organisiert wurde und von den Jugendanglern beider Vereine mit großer Begeisterung angenommen wurde. Wir sind in aller Frühe mit den Jugendlichen, den Betreuern der Jugendgruppe aus Teupitz, guter Laune und vielen Angeln und noch leeren Eimern im Gepäck mit dem Reisebus ins polnische Chromzow gestartet. Dort angekommen, konnten wir dann erfolgreich die vielen bis dahin leeren Eimer mit selbst geangeltem Fisch füllen. Es war wieder einmal ein sehr schöner gemeinsamer Ausflug.

Neben den einzelnen planmäßigen Angelveranstaltungen nahmen wir am Kreissegefishen teil und unsere Mannschaft belegte dort den 3. Platz.

Die beiden Vergleichsangel-Wettbewerbe zwischen der Jugendgruppe der Angelfreunde Groß Körös e.V. und den Junganglern des Angelclubs Früh auf Teupitz e.V., in denen es um den Teupitzsee-Pokal und den Amtspokal geht, sind für die Jugendangler stets besondere Veranstaltungen, die im jedem Angler einen enormen Ehrgeiz wecken, diese Pokale zu gewinnen. In diesem Jahr konnten wir beide Angel-Wettbewerbe für uns

entscheiden und möchten beide Pokale im kommenden Jahr voller Stolz verteidigen. Ich möchte den außergewöhnlichen Ehrgeiz der Jugendlichen beider Vereine loben, die trotz Unwetter am Tag des Vergleichsangelns um den Amtspokal tapfer durchgehalten und sich auch von schweren Regengüssen nicht den Spaß am Angeln verderben ließen.

Erstmals nahmen wir in diesem Jahr mit 3 Jugendlichen an den Landesmeisterschaften des Landes Brandenburg im Meeresangeln auf der Insel Fehmarn teil und qualifizierten uns dabei für die Deutsche Meisterschaft, bei der wir dann ein gutes Ergebnis erzielten.

Am Ende der Sommerferien trafen wir uns zum alljährlichen Nachtangeln, wo wir neben dem Angeln auch viel Spaß an gemeinsamen Gesprächen am Lagerfeuer hatten und uns die Köstlichkeiten vom Grill und viele andere Leckereien schmecken ließen, die uns von Eltern, Opas und Co. zubereitet wurden.

Den Abschluss dieser erfolgreichen Angelsaison bildete die Weihnachtsfeier der Jugendgruppe, die uns nach Burgstaaken auf der Insel Fehmarn auf einen urigen Fischkutter führte, auf dem wir auch übernachteten. Hier werteten wir am Abend das Angeljahr im gemütlichen Rahmen aus, verabschiedeten zwei Jugendliche, die altersbedingt in die Männergruppe wechseln, und nach einer sehr kurzen Nacht fand am nächsten Morgen die Ausfahrt auf die Ostsee zum Dorschangeln statt. Es war ein sehr gelungenes Wochenende, zumal auch jeder Jugendliche etwas gefangen hat.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den fleißigen Eltern,



Großeltern und Betreuern bedanken, die in diesem Jahr mit süßen und deftigen Gerichten für das leibliche Wohl der immer hungrigen heranwachsenden Angler sorgten, den Anglern aus unserem Verein, die mich bei verschiedenen Angelveranstaltungen mit Rat und Tat unterstützt haben und natürlich bei den Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung viele Aktivitäten nicht möglich gewesen wären.

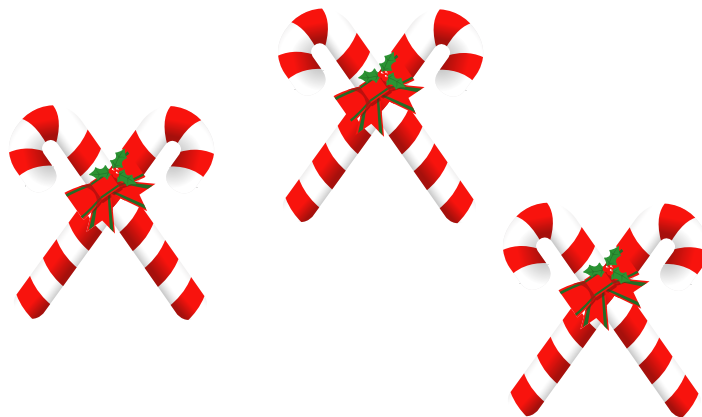
Freuen würde ich mich, wenn auch im nächsten Jahr begeisterte Jungangler den Weg in unseren Verein finden.

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2016. Petri Heil!

Frank Acker, Jugendwart Angelfreunde Groß Körös e.V.



Fotos: Frank Acker



PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke
Waldstrasse
15757 Freidorf/Massow

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 09:00-18:00
Sa: 09:00-13:00



Brune's Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Körös

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

Die Deutsche Wiedervereinigung auf unserer kommunalen Ebene Partnerschaft Groß Köris – Much

Man glaubt es kaum, aber die offiziell amtlichen und persönlichen Freundschaften zwischen den Gemeinden Much im Bergischen Land und Groß Köris in der Mark Brandenburg wachsen und gedeihen seit Jahrzehnten.

In den Abendstunden des 15. Oktober 2015 erreichten wieder einmal 35 Mucher Bürger, mit ihrem neuen Bürgermeister Norbert Büscher an der Spitze, den Mucher Platz in Groß Köris. Sie wurden dort herzlich von Marco Kehling, dem Köriser Bürgermeister, und einer Delegation des Köriser Partnerschaftsvereins „Die Brücke“ begrüßt. Nicht zufällig fand diese Begrüßung in dem benachbarten Gebäude der Freiwilligen Köriser Feuerwehr statt; denn diese steht nicht nur in vorderster Front, wenn es sich um die Bekämpfung von Feuer und anderer Gefährdungen unserer Gemeinde handelt. Sie handelt auch seit Jahren auf unserer Ebene beispielhaft, wenn es um die endgültige Zusammenführung unserer Gesellschaft in Ost und West geht. Uns freute nicht nur, dass Norbert Büscher jetzt als Bürgermeister unser Gast war; denn er hatte sich schon Anfang der 90er Jahre mit seinen Fachkenntnissen beim Aufbau der für uns neuen, jetzt aber übernommenen westdeutschen Verwaltungsorganisation in Köris mehr als verdient gemacht, sondern ganz besonders auch die Tatsache, dass zahlreiche Mucher Bürger zum ersten Mal diese Fahrt in unser Brandenburg unternommen hatten.

Der Freitag, am 16. Oktober, stand unter der Überschrift deutscher Geschichte. Der Funckerberg bei Königs Wusterhausen und der Soldatenfriedhof bei Halbe wurde besucht. Beide Orte sind Beispiele für die mehr als komplizierten Abläufe unserer Geschichte, die bis heute unser gesellschaftliches Leben beeinflussen. Auf dem Funckerberg standen bis 1927 die Funkmasten des Deutschlandsenders. Von dort wurde ein repräsentatives Programm auf Lang- und Mittelwelle ausgestrahlt. Als ab 1927 der Deutschlandsender die Sendestation für Unterhaltungsprogramme nach Zeesen in die Nachbarschaft verlegte, wurde die Anlage dort weiter benutzt, um weltweit die Verbindungen für die Schifffahrt und politische Dienststellen zu halten. Auch die Deutsche Demokratische Republik nutzte diese Anlagen weiterhin.

Auf dem Halber Soldatenfriedhof ruhen mehr als 25.000 überwiegend deutsche Soldaten. Sie fielen in der Kesselschlacht von Halbe, in der die 9. Armee der Wehrmacht unterging. Diese Schlacht steht für die ideologische, bis ins verbrecherische reichende Prägung der militärischen Führung, die nicht in der Lage war, die Aussichtslosigkeit des Kampfes um Berlin Ende April 1945 zu erkennen, aber auch für Tapferkeit und Leiden vieler Soldaten, von denen mancher bis zu seinem Tode glaubte, seinem Vaterland, wie es damals doktrinär gelehrt und notfalls auch durchgesetzt wurde, dienen zu müssen. Nach langen Diskussionen und manchen Fehlentwicklungen hat man jetzt in Halbe einen Weg gefunden, der der Würde der Opfer gerecht wird. Herrn Mooshammer, der als Zeitzeuge der Kämpfe im Raum Halbe die Führung und Erläuterungen der Erinnerungsstelen übernommen hatte, gilt hierfür herzlichen Dank. Alle Zuhörer waren tief ergriffen.

Der Abend klang im „Fontanehaus“ aus. Nachdem hier noch einmal bei dem offiziellen Teil der Begrüßung auf die Bedeutung derartiger Partnerschaften hingewiesen wurde, verstand es unser kommunales „Multitalent“, stellv. Bürgermeister und Mitglied des Partnerschaftsvereins, Wolfgang Grunert, alle Nachdenklichkeit beiseite zu räumen und mit fröhlichen Sketchen und Einlagen alle in Stimmung zu bringen. Mucher und Köriser feierten.

Ex oriente lux (aus dem Osten kommt das Licht) dieser altrömischen Erkenntnis konnte sich auch die Mehrheit der Mucher Gäste nicht entziehen. Deswegen war Frankfurt am Sonnabend ihr Ziel. Die Stadt Heinrich von Kleists war ihr Ziel. Sowohl eine Stadtrundfahrt, wie auf ein Abstecher über die Oder in die polnischen Grenzgebiete gab ihnen erste Eindrücke über das Leben der deutsch-polnischen Nachbarn. Der Sonnabendabend galt wieder dem kameradschaftlichen Beisammensein im Fontanehaus allerdings unter dem Aspekt des Abschiednehmens am nächsten Morgen. Dort standen dann, wieder am Mucher Platz, die ganz Treuen und wünschten ihren Mucher Gästen eine fröhliche Heimfahrt in der Hoffnung auf ein baldiges Treffen in der nahen Zukunft.

Anita Krohm
(für den Partnerschaftsverein „Die Brücke“)

NEUERÖFFNUNG
von ehemals Kay's Frisierstube

Friseursalon

FRISEURMEISTERIN
PATRICIA SCHILD

PATRICIA SCHILD
BARUTHER STR. 7
15755 TEUPITZ
TELEFON 033766/62320

IHR FRISEUR FÜR DIE GANZE FAMILIE

Mittelmühle Sägewerk

Zuschnitt und Verkauf von Bauholz

- ➊ Bretter
- ➋ Bohlen
- ➌ Kanthölzer
- ➍ Terrassen- und Stegbeläge

Holzschutzbehandlung

Lohnschnitt

Mobilsägearbeiten

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097



Partnerschaftsverein Much e.V.

Liebe Groß Köriser und Freunde von der „Brücke“, wir Mucher hatten uns nicht das beste Wetter ausgesucht, als wir Euch vom 15. bis 18. Oktober 2015 besucht haben. Von „Goldenem Oktober“ keine Spur! Der kam erst später. Aber bei unseren Groß Köriser Freunden waren wir bestens aufgehoben, die Tage waren ein Erlebnis. Es war eine wunderbare Zeit, die wir mit Euch in Königs Wusterhausen, bei der Rundfunkanstalt, an der Gedenkstätte in Halbe und nicht zuletzt in Frankfurt/Oder

verbringen durften. Am schönsten waren natürlich die Abende mit Euch, die wir alle als entspannt und gemütlich in Erinnerung behalten werden.

Allen Freunden von der „Brücke“, allen Groß Körisern und allen Schenkenländern wünschen wir ein Frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und zufriedenes 2016!

Euer Partnerschaftsverein Much
Hermann Josef Fielenbach, Vorsitzender

Der Partnerschaftsverein Much e.V.

Der Partnerschaftsverein Much begrüßt von der Reise zu unseren Partnern vom Verein „die Brücke“ in Groß Köris!

Am 15. Oktober war es wieder soweit: 30 Mucher – Mitglieder des PV Much und interessierte Mucher Bürger – starteten um 7.00 h morgens ab Rathaus Much zur großen Herbstfahrt des Vereins nach Groß Köris in Brandenburg, unserer langjährigen Partnergemeinde. Die Fahrt führte diesmal über die südliche Route nach Brandenburg, um den möglichen Staus auf der Hannover-Strecke zu entgehen.

Der herzliche Empfang durch unsere Partner war wie immer erfrischend, das gemeinsam erarbeitete Programm für die Besuchszeit bot für alle interessante Ziele.

Am Freitag, den 16.10. wurde die Stadt Königs Wusterhausen und die dortige erste deutsche Rundfunkanstalt besichtigt. Den Abschluss der Fahrt bildete der Besuch der Gedenkstätte in Halbe. Unter sachkundiger Führung wurde diese Besichtigung des Friedhofes für die Gefallenen der Schlacht um den Kessel von Halbe zu einem beeindruckenden Erlebnis.

Am Samstag, den 17.10., ging die Fahrt nach Frankfurt/Oder. Eine Stadtrundfahrt mit sachkundiger und sehr informativer Begleitung durch eine Frankfurter

Stadtführerin vermittelte einen bleibenden Eindruck dieser alten Universitätsstadt (Universität Viadrina) mit ihren tragischen Ereignissen der jüngeren Vergangenheit und ihrer jetzigen Grenzlage. Nach dem Mittagessen im „Ratskeller“ stand für Interessenten eine Besichtigung des alten Ostteils der Stadt, dem heutigen Slubice als polnischer Grenzstadt an, einschließlich des dortigen Polenmarktes.

Alle Abende der Besuchstage fanden bei gemeinsamen Mahlzeiten und zwanglosen Unterhaltungen statt, bei denen viele Erinnerungen und Erlebnisse ausgetauscht wurden.

Die Rückfahrt am Sonntag verlief ohne weitere Hindernisse.

Begleitet wurde unsere Reisegruppe durch unseren Bürgermeister Norbert Büscher und seinen Stellvertreter Peter Iffland.

Wir danken für die reibungslose Organisation unseren beiden Vorsitzenden Herrmann Josef Fielenbach und Karl-Heinz Ludwig.

Wolfgang Prehn, Schriftführer des PV Much

[Erschienen am 6. Nov. 2015 im Mitteilungsblatt der Gemeinde Much]



Carsten Löwe

Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

DI/ELECTRONIC-WRITEL-SERVICE DI/ELECTRONIC-WRITEL-SERVICE

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN

Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235
Fax: 033766/20202
Funk: 0151/27027981

Neue Elternvertretung Grund- und Oberschule Schenkenländchen

Das neue Schuljahr an der Grund- und Oberschule Schenkenland ist nun bereits gut angelaufen, die Erstklässler haben bereits ihre ersten Ferien hinter sich und es gibt auch einige Veränderungen in den Gremien unserer Schule, die jeweils für zwei Jahre gewählt werden.

Aus diesem Grund möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Katrin Acker, ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und Mama von 3 Kindern (wobei mittlerweile nur noch 2 Kinder an unserer Schule lernen) und bereits seit vielen Jahren an unserer schönen Schule als Elternvertreter und in der Schulkonferenz tätig. In diesem Schuljahr wurde ich neben der Wahl zum Elternvertreter in den Klassen 4 und 9 erstmals zur Gesamtelternvertreterin – also Vertreter aller Elternsprecher – gewählt und möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch meiner Vorgängerin Frau Anett Rudolph, die sich viele Jahre in verschiedenen Gremien der Schule stark engagiert hat und als



ehrenamtliche Leiterin der AG „Reporterkids“ zusammen mit Christiane Weise für deren Berühmtheit gesorgt hat. Ich möchte Ihnen nun einen Einblick in die Arbeit der Elternvertreter geben. Vielleicht haben auch Sie Interesse, ehrenamtlich eine AG an unserer Schule zu leiten oder sich in den nächsten Jahren selbst als Elternvertreter zu engagieren. Wir freuen uns über jedes engagierte Elternhaus. Die Aufgabe der Elternvertreter besteht in erster Linie darin, die Interessen der Eltern der jeweiligen Klassen zu vertreten. Hierbei geht es um konstruktive Kritik und Zusammenarbeit der Eltern mit der Schule, Mithilfe in Organisationsfragen bzw. Unterstützung im Erhalt unseres Schulstandortes. Wir arbeiten eng mit den Klassenlehrern zusammen, um uns um die Belange der jeweiligen Klasse zu kümmern. Das bedeutet Mithilfe z.B. bei der Organisation von Klassen- und Schulveranstaltungen und vor allem die Vertretung der Elternschaft.

Die gewählten Elternvertreter aller Klassen bilden die Elternkonferenz, welche sich mindestens zweimal pro Schuljahr zusammenfindet. In der Elternkonferenz werden die 5 Elternvertreter für die Schulkonferenz gewählt, die sich mehrmals im Schuljahr trifft.

Die Schulkonferenz setzt sich wie folgt zusammen: 5 Lehrer, 5 Elternvertreter, 5 Oberschüler, dem Bürgermeister bzw. dem Sozialausschussvorsitzenden der Gemeinde, sowie beratenden Mitgliedern der Grundschule. In der Schulkonferenz werden Probleme und Weiterentwicklung der Schule, Pläne für das Schuljahr, sowie wichtige Termine der verschiedenen Schulveranstaltungen diskutiert und beschlossen.

Bei Problemen, Wünschen oder Anregungen steht den Eltern in erster Linie der Elternsprecher ihrer Klasse zur Seite. Dieser kann sich bei Bedarf jederzeit an mich als Gesamtelternvertreterin wenden, um dann gemeinsam Lösungswege zu finden. Nur gemeinsam können wir unseren Kindern eine schöne Schulzeit in unserer Schule ermöglichen und daher sind wir bei allen Aufgaben hinsichtlich der Organisation von Veranstaltungen, Verschönerung der Schule, Arbeitseinsätzen bzw. Mitgestaltung der Schulfeste auf die Unterstützung der Elternschaft angewiesen und würden uns auch in diesem Schuljahr über eine rege Elternbeteiligung freuen.

Die Advents- und Weihnachtszeit steht nun vor der Tür und es gab am 20.11.2015 wieder einmal das traditionelle Weihnachtsbasteln in der Oberförsterei Hammer, welches von unserem Schulförderverein seit einigen Jahren sehr liebevoll geplant und durchgeführt wird. Die Kinder haben daran sehr viel Spaß.

Ein weiteres Highlight an unserer Schule in der Vorweihnachtszeit ist unser Weihnachtsabend, der in diesem Jahr am 09.12.2015 in der Mehrzweckhalle stattfindet und von Lehrern und Schülern aller Klassen mit großem Engagement und Fleiß vorbereitet wird. In den vergangenen Jahren ist der Weihnachtsabend ein fester Bestandteil unseres Schullebens geworden und wir freuen uns auch in diesem Jahr auf zahlreiche Besucher.

Ich freue mich auf eine vertrauensvolle und erfolgreiche Arbeit im Sinne unserer Kinder, mit den Eltern und der Schule und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2016.

Ihre Elternsprecherin Katrin Acker

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen:



<p>15746 Groß Köris Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de</p>	<p>15806 Zossen Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27</p>	<p>14943 Luckenwalde Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64</p>
Internet: www.sm-autoteile.de		



Wiesencafe
in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch
Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034
www.wiesencafe-schwerin.de
info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice



colourmebeautiful
 Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT DR. DAGMAR BOTHE

Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte Tel.: 030 - 688 44 76
 jetzt auch in Teupitz - Neuendorf Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de Mobil: 0179 1047856




Wir beraten Sie gern!

Pflegezentrum
Märkisch Buchholz


- Tagespflege
- Sozialstation
- Hausnotruf

Birkenstraße 1
 Märkisch Buchholz
 Tel.: 033765 / 20 000
www.asb-mb.de

HEM Tankstelle
 Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
 15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
 Fax: +49 33766 21 78 99





Maik Tiemann
 Fliesen-, Platten- und
 Mosaiklegerhandwerk
 Betonbohrer- und schneider
 Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
 15746 Groß Köris
 Tel. 033766 / 4 40 81
 Fax 033766 / 21 31 31
 tiemann.maik@t-online.de
 Handy 0174 / 9 46 37 17

WILDSPEZIALITÄTEN



Forstthofladen
Revier Massow
 Waldstraße 12b
15755 Tornow
 ☎ 033 766 - 216 78

Öffnungszeiten ganzjährig
 Freitag 15 - 18 Uhr
 und nach Vereinbarung

November und Dezember
 Dienstag 09 - 12 Uhr
 Freitag 15 - 18 Uhr

DebeKa
 Versichern • Bausparen

Uwe Görg
 Bezirksbeauftragter
 Versicherungsfachmann (BwV)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
 Tel. (03 37 66) 2 07 28
 Fax (03 37 66) 2 07 29
 Mobil (01 60) 97 36 63 43

Mit Sicherheit
zu Ihrem Vorteil!

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio
Jeanette Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

Chausseestr. 3
 15746 Klein-Köris

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen:

GARTEN KRAUSE



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuvendorf

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160 / 96 26 96 87

Christian Fels
Installateur

Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860

ch.fels@web.de



Heizung/ Sanitär

Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
15755 Teupitz • Markt 16
Tel. (03 37 66) 62 496
Fax (03 37 66) 21 971
Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER



Buder **Haustechnik**
GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

Weißflog
NAUTIK
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de



HONDA MARINE TERMI
SUZUKI JATA-BOATS
Jata sports & cabine boats

BHB

Ihr TEAM
vom Keller bis zum Dach

Leistungsspektrum DACH

- Dachdeckerarbeiten
- Dachklempner
- Zimmerarbeiten
- KRAN_SERVICE

Leistungsspektrum HAUS
Schlüsselfertige EFH u. MFH
von uns geplant und errichtet!

BHB Berlin & Brandenburg
Hausbau - Bedachungs - GmbH

Schwarzer Weg 13
15755 Teupitz / Gewerbegebiet

Telefon: 033766 - 21 959 0
Telefax: 033766 - 21 44 97
www.berliner-hausbau.de

Öffnungszeiten :
Mo bis Fr. 7:00 bis 16:00 Uhr

Dachdeckermeister
Innungsfachbetrieb



Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

Wir sind Partner und Sponsor des
SV Teupitz / Groß Körös

AKTiV Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
Fax: 03 37 66 / 41 036



www.aktiv-rl.de

Gärtnerei Hoffmann



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

Maik Knauthe
Catering & Partyservice



Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Physiotherapie
Franziska Albrecht

Rückenschule
Nordic Walking

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Das Nagelstübchen

Beate Sander



Berliner Str. 70
15746 Groß Köris
Telefon 033766/21576 Mobil 0173/7031003

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 176
Heilpraktik	A. Hykel	033764 - 24 613
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
NEU Physiotherapie	ab 1.3. R. Noack	0172 - 37 31 573

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf



ZUM SONNENHOF
BARUTHER STR. 2, 15755 EGSDORF
TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf

大	Meditation in Bewegung	大
根	Gesundheitsübung	根
拳	Entspannungsverfahren	拳
	Meditation	
	Kommunikationstraining	
	Kampfkunst	
	Ästhetischer Genuss	

Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 – 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 201478



www.spitzenschmiede.de

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen:

SALON
Querschnitt
Inh.: M. Bulicke
Seebadstraße 55 L · 15746 Groß Köris
Tel.: 033766 – 219754

Öffnungszeiten:
Mo: 10 – 18 Uhr (jede ungerade KW)
Di & Mi: 9 – 19 Uhr · Do & Fr: 9 – 20 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr

Absoforthaben wir jeden Montag nach Vereinbarung geöffnet.
Hausbesuche nach Absprache möglich!

Ergotherapeutische Praxis
Carola Andrack

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

European Karate
Kickboxen / Karate



Dienstag 18.30-19.30 Uhr
Freitag 17.00-18.00 Uhr
Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75
Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan
Tel. 030 6412496

KL BAU
Mauerwerk · Trockenbau
Modernisierung · Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 · 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 · Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

VIER WÄNDE
MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS
MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94
MOBIL: 0162 - 262 39 67

**Naturheilpraxis**
Rode

Cornelia Rode · Heilpraktikerin
Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris
Tel./Fax 033766 63265
Mobil 0173 6140327
info@naturheilpraxis-rode.de
www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
(zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)



Karten und Verpackungen

- Stampin Up Berater -
Annett Kache

Annett's Papierideen
Dawanda Shop

Köhlener Str. 32
15748 Märkisch Buchholz
arnos.post@vodafone.de
033765-80698 / 0173-2353885

Gerne nehme ich auch Auftragsarbeiten an wie zum Beispiel Einladungen zu diversen Festen ...
Jugendweihe/Konfirmation, Geburtstag, Hochzeiten und Danksagungen, auch mit Druck oder Geburtsanzeigen.
Alles individuell und mit Liebe handgefertigt .
Melden Sie sich einfach : 0173 – 2353885
Annett Kache



Interesse an Werbung in den
Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de

Wie geht es weiter mit der Gestaltung der „Ortsmitte Groß Köris“?

TN-Gespräch mit den Gemeindevertretern Thomas Kralisch und Reinhard Geister

TN: Wie ist der derzeitige Stand bei der Neugestaltung der „Ortsmitte Groß Köris“?

Reinhard Geister: Die Gemeindevertretung hatte zum Sommer dieses Jahres einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, an dem fünf Landschaftsplaner bzw. Architektenbüros teilgenommen haben. Diese konnten am 10. Juli dieses Jahres ihre Konzepte öffentlich vorstellen. Das waren sehr schöne, sehr interessante und sehr unterschiedliche Projekte, die in ihre Planungsvorschläge sowohl die ehemalige Badestelle am Schulensee, als auch die Zugbrücke und das Brückenwärterhäuschen, den Kanal und den Horst am Schulensee mit einbezogen haben, sowie auch die Straßen, Fuß- und Radwege des Areal. So war es von der Gemeindevertretung auch vorgegeben worden. Eine Jury, die aus Vertretern des öffentlichen Lebens zusammengesetzt war, vom Tourismusverband bis hin zu Bildenden Künstlern, hat sich diese Konzepte sehr genau angeschaut und diskutiert und am Ende einen Entwurf als Besten bewertet – den des Berliner Planungsbüros Leibenatus/Stockburger/Witayer. Dieses Votum war dann Grundlage einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Bau, sowie für Tourismus und Ortsentwicklung.

Thomas Kralisch: Die Jury hat in diesem Fall nur eine Empfehlung abgegeben, was jetzt davon letztendlich umgesetzt werden wird, hängt von den Entscheidungen der Gemeindevertreter ab.

Reinhard Geister: Wir haben aus der Jurywertung letztendlich Kriterien herausgearbeitet, die für eine Meinungsbildung in der Gemeindevertretung wichtig sind, wie zum Beispiel: wird die Schaffung eines klassischen Freibades befürwortet oder nur die einer Badestelle, sollen vorhandene Stege genutzt werden, soll es eine Einsatzstelle für Kanus und Paddelboote geben?

Thomas Kralisch: Die Mehrzahl der Gemeindevertreter hat sich u.a. für eine normale Badestelle, nicht für ein großes Freibad am Schulensee ausgesprochen, für die Nutzung der vorhandenen Stege und deren Verbindung mit einem umlaufenden Steg, für eine Ufergestaltung an der Badestelle mit Treppenanlage, gegen ein Cafe am oder im Brückenwärterhäuschen, aber für Biwakstellplätze im Garten.

TN: Wie wird jetzt diese Meinungsbildung der Gemeindevertretung in praktische Beschlüsse umgesetzt?

Reinhard Geister: Wir wollen in der nächsten Gemeindevertretersitzung einen Beschluss fassen, und somit das Amt Schenkenländchen beauftragen, Verträge mit einem Planer/Architektenbüro auszuhandeln, vielleicht mit dem Gewinner des Ideenwettbewerbes.

Thomas Kralisch: Das gilt aber erst einmal nur für das Areal Dorfkanal/Zugbrücke/ Brückenwärterhäuschen.

Reinhard Geister: Wir sollten jedoch unbedingt versuchen, diesen Planungsauftrag auch für das Gebiet der ehemaligen Badestelle zu erteilen.

TN: Ist es denn geplant, das Konzept des Sieger-Architektenbüros sozusagen 1:1 umzusetzen?

Thomas Kralisch: Nein, man wird sicherlich Ideen aus den anderen Konzepten mit denen des Siegers mischen – ohne natürlich ungefragt sozusagen „abzukupfern“. Da wird das beauftragte Architektenbüro selbstverständlich bei den Ideengebern nachfragen, wenn es um eine Übernahme von Vorschlägen geht.



TN: Welche Kosten könnten dabei entstehen und wie werden diese bezahlt?

Thomas Kralisch: Sicherlich wird nicht die gesamte „Ortsmitte“ auf einmal umgestaltet werden. Priorität hat die Zugbrücke und das Ensemble rund um die Zugbrücke. Für die Zugbrücke wird es eine dringend nötige Unterhaltungsmaßnahme geben, das betrifft vor allem die Widerlager der Brücke und den Fahrbahnbelag. Das wird schon ca. 350.000 Euro kosten. Dafür haben wir Fördermittel beantragt, die sogenannten LEADER-Mittel, das ist eine Förderung zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum.

Reinhard Geister: Für die übrige Gestaltung der Ortsmitte – also Badestelle, Brückenwärterhäuschen, Kanal, Horst am Schulensee – werden wir uns ebenfalls um LEADER-Mittel bemühen. Das sind immerhin bis zu 75 % der Gesamtsumme. Ebenfalls werden wir für das Brückenwärterhäuschen den Denkmalschutz mit „ins Boot nehmen“.

Thomas Kralisch: Ganz wichtig ist, dass wir mit der jetzigen Mieterin des Brückenwärterhäuschen schnell ins Gespräch kommen, sie also erst einmal genauer über die Pläne informieren, wann soll saniert werden, welche Nutzung wird es in Zukunft geben.

TN: Wie sieht die Zusammenarbeit in Hinblick auf eine Neugestaltung der Ortsmitte mit dem jetzigen Pächter der ehemaligen Badestelle am Schulensee aus?

Thomas Kralisch: Der Marinabetreiber, Herr Stefan Selent, wird selbstverständlich auch weiterhin mit in die Planungen rund um die Ortsmitte einbezogen. Er hat seine Bereitschaft zur Kooperation mehrfach bekundet.

Reinhard Geister: Dieses Gebiet am Schulensee ist ja sozusagen das „Filetstück“ unserer Gemeinde. Der jetzige Pächter, Herr Selent, steht der Umgestaltung der ehemaligen Badestelle sehr positiv gegenüber. Er möchte gerne seine jetzige Marina weiter betreiben. Dafür kann er aber auch den linken Steg nutzen. Der Pachtvertrag wird im nächsten Jahr neu verhandelt, da werden wir sicherlich gemeinsam mit ihm, eine modifizierte Variante mit Blick auf die Umgestaltung finden. Deswegen ist es jetzt auch wichtig, dass wir in der Gemeindevertretung wissen, wie geht es mit der Umgestaltung der Ortsmitte weiter.

TN: Herr Geister, Herr Kralisch, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch
Foto: Birgit Mittwoch

Es wird brenzlich

Jahresbilanz der Feuerwehr Groß Körös

Es war wieder ein Jahr mit überdurchschnittlich vielen Einsätzen. Bis Ende November hatten wir stattliche 90 Einsätze zu verzeichnen. Diese Zahl haben wir unter anderem auch wieder den heißen Sommertagen im Juni und Juli zu verdanken. Hier standen die Feuerwehren des Amtes Schenkenländchen vor einer sehr großen Herausforderung. Brannte es teilweise doch zeitgleich an fünf bis sechs verschiedenen Stellen in unseren Wäldern.

An dieser Stelle sei die so hohe Einsatzbereitschaft der Köröser aber auch anderer Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zu erwähnen. Ohne diese Bereitschaft hätten sich die Flammen mehr und mehr ausbreiten und Vieles zerstören können.

Eine solche Einsatzbereitschaft, wie sie die Köröser Feuerwehr an den Tag legt, vermisste ich zunehmend in unserer Gesellschaft. Um genauer zu sein: in unserer Gemeinde. Für viele ist die Feuerwehr etwas, das selbstverständlich ist. Man hört vielleicht die Sirene im Dorf heulen und nur wenige Minuten darauf folgt auch schon das Tatütata der Feuerwehr. Wer aber einen genauen Blick in die Fahrzeuge wirft, wenn diese vorbeifahren, sieht, dass da nicht mehr alle Plätze belegt sind. Daher möchte ich ihnen folgendes Szenario einmal vorstellen:

Wenn's brenzlich wird – Feuerwehr im Jahr 2025

Der Winter ist zurück. Draußen ist es kalt und in der Wohnung gemütlich warm. Es ist eine schöne Adventszeit. Alles ist geschmückt und strahlt in hellem Glanze. Die Steckdosen sind hoffnungslos überlastet. Das Haus leuchtet draußen wie drinnen. Ein schöner Anblick, wenn man vorbei kommt.

Der Nachbar bringt eben noch den Müll zur Tonne und bemerkt plötzlich Flammen hinter dem Wohnzimmerfenster seiner Nachbarn. Die Gardine brennt. Er rennt hinüber und klopft und klingelt. Keiner öffnet ihm. Er läuft zurück und ruft die 112. Kurz darauf ertönen im Ort die Sirenen. Der Nachbar rennt um das brennende Haus, kann jedoch niemanden sehen. „Aber da brennt doch Licht in der Küche, da muss doch jemand sein...!“ ruft er seiner Frau zu. Die Zeit scheint still zu stehen, nichts tut sich. Kein Tatütata der Feuerwehrfahrzeuge. Er ruft erneut die 112. Die Antwort des Disponenten lautet: „Es sind Feuerwehren alarmiert, diese kommen jedoch von außerhalb und müssten gleich bei ihnen sein.“

Kurz darauf treffen drei Kameraden der ortsansässigen Feuerwehr ein. Kein Tanklöschfahrzeug, das sie mitgebracht haben. Ein kleiner Bus steht mit seinen blau blinkenden Lichtern da. Mehr nicht. „Aber wo ist denn der Rest von euch?“ fragt der aufgeregte Nachbar. Die Antwort lässt nicht lange auf sich warten: „Mehr sind wir nicht!“

Kurz darauf treffen andere Feuerwehren mit ihren Fahrzeugen ein. Aber auch hier fast das gleiche Bild. Von jedem Fahrzeug steigen nur drei bis vier Einsatzkräfte ab.

Nachdem alle Räume des Hauses durchsucht sind und das Feuer gelöscht ist, kehrt so langsam wieder Ruhe in das Geschehen ein. Und auch die Familie des Hauses ist gerade eingetroffen. Sie waren glücklicherweise nicht im Haus, sondern mit den Kindern bei den Großeltern.

Der Nachbar lässt nicht locker und möchte wissen, warum das alles so lange gedauert hat und nur so wenige



Foto: Nico Hennig

„Feuerwehrleute“ da waren. Da antwortet der Feuerwehrmann: „Nun, wissen Sie. Die Leute möchten, dass ihnen in ihrer Not geholfen wird.“

Liegt ein Baum auf der Straße und keiner kommt durch – wer wird gerufen?

Ein alkoholisierter Autofahrer fährt nachts gegen einen Baum – wer wird gerufen?

Ein LKW ist auf der verschneiten Autobahn umgestürzt – wer wird gerufen?“

„Sie kennen die Antwort! Aber wer hilft der Feuerwehr in ihrer Not?“ „Lassen Sie sich nachts aus dem Bett werfen, nur weil ein Baum auf der Straße liegt? Wieso sollten Sie den Betrunkenen aus dem zerstörten Fahrzeug am Baum retten? Wieso sollten ausgerechnet Sie, ja Sie, Stunden auf der Autobahn verbringen, nur weil der LKW-Fahrer kurz nicht aufgepasst hat?“

Der Nachbar senkt den Kopf und hört geduldig zu.

„Auf die Frage, was die Feuerwehr ihnen bieten kann, um sich auf solche Dinge einzulassen, bleibt mir nur zu sagen: Ein gutes Gefühl, einem Fremden wieder geholfen zu haben. Einem Menschen, der der Verzweiflung oder vielleicht dem Tode nahe war. Einem der sich selbst nicht mehr helfen konnte. Einfach dieses gute Gefühl.“

Leider erreicht immer mehr Feuerwehren bald der Zustand der Verzweiflung. Seit Jahren fehlen uns immer mehr Kräfte. In manchen Gemeinden ist die Feuerwehr bereits geschlossen worden. Warum? Ganz einfach... SIE fehlen uns!!!“

Stumm und nachdenklich kehrt der Nachbar in sein Haus zurück.

Wie diese Geschichte weitergeht, können nur Sie entscheiden. Wird sie Realität oder bleibt es eine nur Geschichte auf dem Papier? Auch Helfer brauchen Hilfe.

Ich danke hier an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Groß Körös für ihre Bereitschaft und ihr Engagement, der Öffentlichkeit zu helfen. Für die viele Freizeit, die sie opfern und den Zusammenhalt.

Wenn auch wir einen Wunsch zu Weihnachten hätten, wäre dies jener, mehr Leute in unseren Reihen begrüßen zu können.

Im Namen aller Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Groß Körös wünsche ich ihnen und uns eine ruhige Weihnachtszeit und viel Erfolg im neuen Jahr.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Groß Körös.

Nico Hennig, Ortswehrführer
Freiwillige Feuerwehr Groß Körös

Heißer Herbst bei der Feuerwehr Groß Körös



Der diesjährige Herbst war wieder ein recht schöner und auch von den Temperaturen sehr angenehm und warm. Dass er aber so heiß werden konnte, hatten wohl einige nicht gedacht.

Das Thermometer zeigte in den Abendstunden teilweise bis zu 560 °C an. Sie haben richtig gelesen... 560 °C. Das war die Temperatur am 6. und 7. Oktober 2015 im Brandcontainer, welcher für Ausbildungszwecke der Atemschutzgeräteträger des Amtes Schenkenländchen kurzfristig bestellt werden konnte.

Insgesamt 45 Teilnehmer kamen an den beiden Abenden zur „Heißausbildung“ zur Feuerwehr Groß Körös. Hinter dem Gerätehaus stand der Brandcontainer, in dem ein Kellerbrand simuliert werden kann. Das, was jedoch keine Simulation ist, sind die Flammen und Temperaturen darin.

Ohne zu wissen, was die einzelnen Trupps darin erwartet, gingen sie mit einem Strahlrohr in den Container und versuchten, im Inneren der Flammen Herr zu werden. Damit es nicht zu heiß wurde, war das Kühlen der Raumdecke von großer Bedeutung. Wo dies vernachlässigt wurde, merkten die Hände und Knie, trotz der sehr guten Schutzausrüstung, sehr schnell die ansteigenden Temperaturen. Selbst bei ausreichender Kühlung der Simulationsobjekte herrschte am Boden des Containers noch eine Temperatur von bis zu 80 °C.

Sei es das Brennen eines Regals, die aufflammenden Gasflaschen oder ein Brand unter der Treppe, welcher der Zugang, aber auch der rettende Rückweg des Angriffstrupps war, alle Teilnehmer mussten durch diese heiße „Hölle“ und ihr Können unter Beweis stellen.

Nach ca. 15 Minuten in der brandheißen „Sauna“ verließen die Feuerwehrmänner und auch Feuerwehrfrauen sichtlich erschöpft das Objekt. Die Handschuhe wurden als erstes vom Körper gerissen, danach folgten Helm und Maske. Anschließend wurden die Hände in kühles Nass gehalten. Die anschließende Auswertung zeigte jedem auf, wo gut gearbeitet oder wo welche Fehler gemacht wurden.

Mit dem durch die Übung im Container erlangten Wissen und gemachten Erfahrungen gingen die Teilnehmer erschöpft, aber beeindruckt nach Hause. War es für viele von ihnen doch das erste Mal, dass sie an einer solchen Simulation teilgenommen und so hohe Temperaturen zu spüren bekommen hatten.

Die Theorie ist das Eine, was in den Ausbildungsstunden der einzelnen Wehren vermittelt werden kann. Doch erst die Praxis zeigt, ob ein Jeder es verstanden hat und auch umsetzen kann. Denn im Brandcontainer kann das Feuer jederzeit abgebrochen werden, im Ernstfall geht das nicht.

Alle Teilnehmer sind dankbar für die gemachten Erfahrungen und für die Realisierung dieser Ausbildung. Hier ist der Dank an die Gemeinden und das Amt zu richten, die mit ihren Umlagen und der Zustimmung zu solchen Projekten, die Weiterbildung und damit vor allem die Sicherheit der Kameraden erhöhen.

Nico Hennig, Ortswehrführer
Freiwillige Feuerwehr Groß Körös

Fotos: Nico Hennig

Der Weihnachtsmann, der sich 2 Bratwürste zurücklegen lässt ... Gespräch mit dem Weißbärtigen



Ort: Weihnachtsmarkt Groß Körös
Zeit: 28.11.2015, zwischen 14 und 18 Uhr

TN: Zuerst müssen wir die Frage klären, dürfen wir dich duzen, Weihnachtsmann?

Weihnachtsmann: Ja, natürlich, wie würde sich das denn anhören, wenn die Kinder zu mir „Sie Weihnachtsmann“ oder „Hallo, Herr Weihnachtsmann“ sagen würden. Und obwohl ich ja schon etwas älter bin, wie man sieht mit weißem Haar und beträchtlichem Bart, bitte ich sogar darum, dass mich alle duzen, auch die Erwachsenen. Eine Respektsperson bleibe ich trotzdem.

TN: Was führt dich denn jedes Jahr hierher zu uns nach Groß Körös?

Weihnachtsmann: Na, der Weg hierher wird mir ja total leicht gemacht, er ist gut ausgeschildert, ein starker Traktor zieht meinen Weihnachtsmannwagen, der Platz darauf ist sehr schön warm und gepolstert, und wenn ich hier ankomme, freue ich mich auf die wunderbar erleuchtete Pyramide, und viele, viele Kinder und ihre Eltern erwarten mich.



TN: Bestimmt bekommst du viele Einladungen zu großen und prächtigen, hell erleuchteten Weihnachtsmärkten. Warum kommst du gerade zu unserem, eher kleinen Weihnachtsmarkt?

Weihnachtsmann: Ja, für heute hatte ich tatsächlich viele Angebote. Aber mir ist die Entscheidung gar nicht schwer gefallen, nach Groß Körös zu kommen, weil hier besonders viele Kinder sind, die mit großen Augen schon auf mich gewartet haben. Das waren bestimmt so an die einhundert Kinder, an die ich meine Gaben aus dem gut gefüllten Weihnachtsmannsack verteilt habe. Die ganz Kleinen haben am Anfang immer noch etwas Angst vor mir alten Zausel. Da ich ja schon etwas betagt bin, habe ich eben auch einen langen Bart und dichte Augenbrauen, da können mir die Kleinen gar nicht so gut ins Gesicht sehen. Aber wenn ich ihnen dann etwas von den vielen Süßigkeiten in die Hand gebe, dann lachen sie mich schon an. Und die größeren Kinder haben immer noch Respekt vor mir und warten artig ab, bis ich sie anspreche.



TN: Was gefällt dir den hier besonders auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt in Körös?

Weihnachtsmann: Na, vor allem, dass es hier so vieles gibt, was wirklich selbst gemacht ist. Der leckere Glühwein vom Feuerwehrverein, oder der von den Köröser Senioren, die knusprigen Gänsekeulen, die Brunhilde und ihre Leute schon lange vorher gebraten haben, das Chili vom Traditionsverein, die selbst gebastelten Geschenke, die Vogelhäuschen, das Kinderkarussell, die Lieder von den Kita-Kindern. Ach, da ist so vieles, was mir gut gefällt, was ich eben auf den großen Weihnachtsmärkten nicht finde und ein paar alte Bekannte habe ich auch getroffen.

TN: Du bist ja viele Stunden auf dem Weihnachtsmarkt unterwegs, bist du denn auch warm genug angezogen?

Weihnachtsmann: Ich als Weihnachtsmann habe ja nur Winterkleidung, da kenne ich mich gut aus. Die

besteht aus guter Wolle und etwas Pelz und warmen Stiefeln, wie ihr seht. Und auch mein schöner langer Bart und meine Weihnachtsmannlocken halten schön warm – da bin ich schon Experte.

TN: Darf den ein Weihnachtsmann während der Arbeit auch essen und trinken?

Weihnachtsmann: Ich darf schon, ich habe ja keinen Chef, der mir da Vorschriften machen könnte, aber ich muss da schon etwas vorsichtig sein, denn ich will meinen schönen weißen Bart nicht mit Glühwein bekleckern und auch Bratwurst und Gänsekeule muss ich sehr, sehr aufmerksam verspeisen. Immerhin bin ich ja eine Respektsperson. Aber, um ehrlich zu sein, manchmal trinke ich etwas Glühwein – mit einem Strohhalm. und der Bratwurst-Brater will mir 2 Bratwürste aufheben, die ich mir dann nach der Arbeit ganz vorsichtig schmecken lassen kann.

TN: Lieber Weihnachtsmann, wir danken dir für dieses Gespräch und hoffen, dass du im nächsten Jahr wieder den Weg nach Groß Körös findest.

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch
Fotos: Birgit Mittwoch, Hilmar Stolpe



„Ärztlicher Bilderwechsel“



Da die Ausstellung der Malerin Frau Christa Griebel in der Hausarztpraxis Nicolai viel Interesse erregte, entschlossen sich die Ärztin Frau Katrin Nicolai und die Künstlerin, die Ausstellung fortzuführen und einen Themenwechsel vorzunehmen. Waren in der ersten Ausstellung florale Motive das Thema, so sollen jetzt mehr landschaftliche Motive rund um Groß Köris und Brandenburg im Vordergrund stehen.

Frau Griebel, die schon seit vielen Jahren Bilder und Collagen in den unterschiedlichsten Techniken erschafft, ist sehr natur- und heimatverbunden. Deshalb hat sie dieses Mal Landschaften zum Thema ihrer „Leihgalerie“ gemacht und zeigt in mehreren Techniken Ölgemälde, Pastellarbeiten und Aquarelle.

Ein kleiner Abriss mit Stationen ihres Künstlerlebens ist der Ausstellung vorangestellt. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Groß Köris zusammen mit ihrem Mann, der ebenfalls künstlerisch tätig ist. Sie ist sehr am kulturpolitischen Leben der Region interessiert. So trifft sie sich u. a. in einer freien Künstlervereinigung, die vom Bikut (Verein zur Förderung von Bildung und Kultur im Schenkendörflchen) unterstützt wird, mit etwa 15 anderen gleichgesinnten Fotografen, Malern und Kunstgewerbekünstlern der Region unter der Schirmherrschaft der Malerin Barbara Löwe in lockeren Abständen, um die Unterstützung von Veranstaltungen, wie dem Kreativmarkt oder dem Weihnachtsmarkt in Teupitz zu organisieren oder auch künstlerischen Zirkeln Unterstützung zu geben.

Frau Nicolai, die „Dorfärztin“, die im Jahr 2012 die Praxis von Herrn Keller übernommen hat, fühlt sich im Schenkendörflchen ausgesprochen wohl, „Groß Köris und seine sehr schöne wald- und seenreiche Umgebung sind mir zur zweiten Heimat geworden“. Ihre Verbundenheit mit Land und Leuten möchte sie auch in der Ausgestaltung ihrer Praxis zum Ausdruck bringen.

Nach einer Ausstellung von Zeichnungen von Schülern der Grund- und Oberschule Groß Köris folgte eine Fotoschau mit Tierbildern, die alle in der näheren Umgebung entstanden.

Deswegen musste man Frau Christa Griebel nicht lange zu überzeugen, einen kleinen Teil ihrer Arbeiten in der Praxis auszustellen. „Schade, dass die Ausstellungsfläche so klein ist, wir hätten gerne noch mehr ihrer Werke präsentiert“, so Frau Nicolai.

Wir hoffen, dass uns Frau Griebel treu bleibt und auch in Zukunft ihre Arbeiten in der Praxis allen Interessierten zugänglich machen wird und wünschen ihrer Ausstellung viel Erfolg.

Vielleicht lässt sich ja auch der eine oder andere Künstler ihres Arbeitskreises davon überzeugen, seine Arbeiten einem breiteren Publikum zu zeigen.

Lars Walter





Das Jahr neigt sich dem Ende, die Abende werden länger und ein jeder möchte die Vorweihnachtszeit genießen.

Täglich werden in ganz Deutschland Abwasserpumpen durch die Entsorgung von Fett und Feuchttüchern über das Kanalnetz außer Betrieb gesetzt und „bescheren“ dem Betriebspersonal mühsam zu beseitigende und unnötige Störungen durch verstopfte Pumpen.

Feuchttücher und Fett sind allerdings nicht die einzigen Irrläufer im Kanal. Die Palette reicht von Kondomen, Wattestäbchen und Tampons bis hin zu Katzenstreu, Unterhosen, Medikamenten, Lösungsmitteln und Essensresten.

Damit wir alle ungestörte Feierabende und Feiertage verbringen können, möchten wir wiederholt an alle Anwohner appellieren, dass nur das in die Toilette gelangt, was auch dorthin gehört.

Verwenden Sie Ihre Toilette nicht als Mülleimer!

Um Ihnen den Appetit auf Plätzchen und Weihnachtsbraten nicht zu verderben, haben wir auf Bilder verzichtet.

Wenn Sie das nächste Mal an unseren Kollegen vorbeifahren, die bei Wind und Wetter, abends, am Wochenende oder Feiertagen eine Störung beseitigen und eimerweise Feststoffe aus den Pumpen ziehen, können Sie hoffentlich sagen: „Ich war das nicht!“

Wir wünschen Ihnen ein



WTE Betriebsgesellschaft mbH
Kläranlage Teupitz
Tornower Weg 1a
15755 Teupitz
Tel.: 033766 42141

Groß Köriser Geschichte(n)

100 Jahre evangelische Christuskirche Groß Köris (1916 – 2016)

2016 begeht Groß Köris den 100. Jahrestag seiner Kirche.

In früheren Zeiten war der Ort noch nicht groß genug, um eine eigene Kirche zu haben. Dem Historischen Ortslexikon für Brandenburg ist zu entnehmen, dass Groß Köris seit 1600 in Teupitz „eingekircht“ war, d. h. zum Kirchspiel Teupitz gehörte. Wer in die Kirche zur Predigt wollte, musste nach Teupitz gehen. Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und andere an das christliche Glaubensbekenntnis gebundene Handlungen fanden in Teupitz statt. Kirchliche Anliegen der Groß Köriser Bürger wurden dem Pfarrer in Teupitz vorgetragen. Dieser war auch der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Teupitz. Als Vertreter der Gemeinde Groß Köris waren im Teupitzer Gemeindegemeinderat zwei Groß Köriser Bürger vertreten. 1915 waren das der Lehrer Ferdinand Schünke und der Bauer Wilhelm Haenicke.

Der Wunsch nach eigener Kirche

Im Zusammenhang mit dem Bau der Eisenbahn und dem Entstehen und Wachsen des neuen Ortsteiles wuchs das Bedürfnis nach einer eigenen Kirche. Ein gleiches Anliegen bestand in den beiden Nachbarorten Klein Köris und Löpten. Dort waren es vor allem die Ziegeleien, die zum raschen Anwachsen der Bevölkerung geführt hatten. Etwa ab 1900 versammelten sich die Groß Köriser Kirchgänger einmal im Monat im Klassenzimmer der Schule, um die Predigt des Teupitzer Pfarrers zu hören, der zu diesem Zweck nach Groß Köris kam. Das konnte aber nur eine vorübergehende Notmaßnahme sein. Deshalb nahm die Gemeindeverwaltung in den Jahren 1901/02 mit der Provinzialverwaltung Verhandlungen zum Bau einer Kirche für die drei Orte auf.

In einem Schreiben v. 1.11.1901 richtete die Gemeinde Groß Köris die Bitte an „die Kaiserliche Majestät“, der Gemeinde einen Bauplatz „von der königlichen Forst“ für den Bau einer Kirche „als Geschenk zu bewilligen“. Die Provinzialverwaltung unterstützte den Bau einer Kirche für die drei Gemeinden als „dringend notwendig“: „In Groß Köris und in Klein Köris finden allmonatlich Gottesdienste im Schulhaus statt, die aber völlig ungenügend sind; das Schulzimmer reicht vielfach nicht aus; die Erwachsenen müssen auf den für Schulkinder bestimmten Bänken Platz nehmen“.

Dem Plan der Gemeinden, einen Bauplatz als kaiserliches Geschenk zu erhalten, wurde jedoch nicht entsprochen. „Eine unentgeltliche Hergabe von Grund und Boden ist nach Mitteilung der königlichen Hofkammer gesetzlich unzulässig.“ Daraufhin haben sich die drei Gemeinden bereit erklärt, einen Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Vorgeschlagen wurde ein Grundstück in Groß Köris an der neu gebauten Chaussee, und zwar dort, wo sich heute der Mucher Platz befindet (etwa zwischen dem neuen Gerätehaus der Feuerwehr und dem Raiffeisengeschäft). Die Provinzialregierung war damit einverstanden.

Allerdings wurde die Kirche nicht an diesem Platz gebaut, sondern etwa 300 m weiter nördlich in Richtung zum alten Dorfkern. Am Ostufer des Schulensees, kaufte die Gemeinde Groß Köris für 6000 Mark ein Grundstück. Dieses stellte sie als Bauplatz für den Kirchenbau unentgeltlich zur Verfügung. Es hatte den Vorteil, dass es „weit günstiger gelegen“, vor allem aber wesentlich

größer war. Es bot „reichlich Raum nicht nur für eine Kirche, sondern auch für ein Pfarrhaus“ (welches aber dort nicht gebaut wurde). Im Zusammenhang mit dem neuen Standort ergab sich die Notwendigkeit, „... einen auch in schlechter Jahreszeit passierbaren Steig von der Chaussee ab“ bis zur Kirche zu bauen. Auf diese Weise entstand die Kirchstraße als Zugangsweg vor allem für die Kirchgänger aus Klein Köris und Löpten. (1936 wurde die Kirchstraße ein Teil der heutigen Lindenstraße).

Im Oktober 1907 wurde dem Leiter des Bauamtes bei der Provinzialverwaltung, Georg Büttner, der Auftrag erteilt, für den beabsichtigten Kirchenbau eine Skizze zu entwerfen.

Hauptproblem Finanzierung

Die weiteren Verhandlungen zogen sich bis 1913/14 hin. Das Hauptproblem war die Finanzierung des Kirchenbaues. Als Baukosten waren zunächst 30000 Mark veranschlagt worden. An diesen Kosten wollten sich die drei Gemeinden mit insgesamt 8300 Mark beteiligen (Groß Köris mit 5000, Klein Köris mit 3000, Löpten mit 300 Mark). Seitens der Provinzialverwaltung gab es den Vorschlag, dass sich der Fiskus mit 5000 Mark beteiligt (Das Gut in Löpten unterstand damals der königlichen Hofkammer, und mit der genannten Summe sollte der Beitrag des Gutsbezirks Löpten zum Kirchenbau abgegolten sein). Die Provinzialverwaltung ging davon aus, „... die Restsumme aus anderen Fonds und durch Erbitung eines Allerhöchsten Gnadengeschenks erhalten zu können“.

In den folgenden Jahren stellte sich heraus, dass die veranschlagte Kostensumme viel zu niedrig war. Aus einem Schreiben der königlichen Regierung v. 4.5.1911 an den Landrat des Kreises Teltow geht hervor, dass der Kirchenbau 60000 Mark kosten soll, davon aber erst 18000 Mark gedeckt sind. Die Gemeinden hätten „ein Allerhöchstes Gnadengeschenk von 40000 Mark“ erbeten, „... dessen Bewilligung der Herr Minister in dieser Höhe als ausgeschlossen bezeichnet hat“. Offensichtlich haben auch Sammlungen bei den Ortsbewohnern nicht das erwartete Resultat erbracht. Es liegt ein Schreiben der Provinzialverwaltung vom April 1911 vor. Dort heißt es, dass vom Pfarrer Rothe bisher etwa 1150 Mark gesammelt worden sind. Das wurde als kein befriedigendes Ergebnis gewertet.

Insgesamt wird deutlich, dass die Finanzierungsprobleme sehr ernster Natur waren. Die Provinzialregierung schätzt im April 1911 die Situation wie folgt ein: „Die Gewährung eines Gnadengeschenks müssen wir als dringend wünschenswert bezeichnen. Wir sehen darin das einzige Mittel, die Kirchenbauverhandlungen, welche sich nun mehr als 10 Jahre hinziehen, zu einem günstigen Abschluss zu bringen. Dass die Gemeinden die Mittel aus eigener Kraft oder durch Sammlungen zusammenbringen, halten wir für ausgeschlossen, nachdem die Bemühungen in den letzten Jahren keinen nennenswerten Erfolg gebracht haben“.

Aus einem Schreiben der Provinzialverwaltung v. 21.8.1915 geht schließlich hervor, dass ein Gnadengeschenk von 16000 Mark „endgültig bewilligt“ worden sei.

1914 bis 1916 Bau der Kirche

Der Baubeginn für die Kirche war am 7.6.1914. An diesem

Tag fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Architekt und Baumeister war Oberbaurat Georg Büttner. Er hat das äußere Bild, die Ausstattung der Kirche und hier insbes. die innere Ausmalung entworfen. Er konnte sein Werk jedoch nicht vollenden. Er ist im Ersten Weltkrieg gefallen. Der Kirchenbau erfolgte unter der Leitung des Steglitzer Architekten Johannes Palm, der ein jahrelanger Mitarbeiter Georg Büttners war. Das in Nord-Süd-Richtung angelegte Kirchenschiff erhielt an seiner Nordseite einen 48 m hohen Turm (mit Turmuhr und Aussichtsplattform). Ausgestattet wurde die Kirche mit einer Orgel und drei Glocken. Die Kirche bietet Platz für 380 Personen.



Kirche (etwa 1918)

Über die Einweihung der Kirche berichtet der Teltower Kalender 1917: „Die Kirche wurde für die zum Kirchspiel Teupitz gehörenden Gemeinden Groß Köris, Klein Köris und Löpten am 14. April 1916 zum öffentlichen Gottesdienst geweiht und „Christuskirche“ benannt. Der Generalsuperintendent der Kurmark D. Köhler vollzog die Weihe und überbrachte gleichzeitig eine prächtige Altarbibel als Geschenk der Kaiserin, während der Ortsgeistliche, Pfarrer Rothe in Teupitz, die Festpredigt hielt. Außer anderen Ehrengästen waren der Präsident des Königlichen Konsistoriums der Provinz Brandenburg, Steinhausen, und als Vertreter des Landrates des Kreises Teltow Kreiskämmerer Hannemann anwesend“. Die Einweihung der Kirche fand in der Zeit des Ersten Weltkrieges statt. Deshalb durften das Treuebekenntnis zu „Kaiser und Vaterland“ und der Aufruf, Opfer für den Sieg zu bringen, bei den Feierlichkeiten nicht fehlen.

Allerdings hatte die Kirche zunächst noch keine Glocken. Das war kriegsbedingt. Der Bau von Waffen hatte im Krieg Vorrang. Am Bau der Kirche waren auch Groß

Köriser Gewerbebetriebe beteiligt: August Wiemann mit Maurerarbeiten, Heinrich Munzel mit Tischlerarbeiten, Karl Zander mit Schmiedearbeiten, Paul Franke mit Schlosserarbeiten, Brehmer mit Gärtnerarbeiten und Fr. Urban mit der Baubereinigung. Die Ziegel zum Kirchenbau kamen aus der Ziegelei Löpten. Die Gesamtkosten des Kirchenbaues werden mit 67000 Mark angegeben.

Der Kirchturm

Im Teltower Kalender 1917 ist zu lesen: „Die Kirche ist ein märkischer Putzbau mit einem wuchtigen Turm, dessen äußerste Spitze die Gegend um 48 m überragt und von dessen 20 m hoher Plattform man die ganze herrliche Umgegend genießen kann. (Sie) fügt sich mit ihren schlichten Formen gut in das Landschaftsbild ein“. Der ursprüngliche Turmhelm aus dem Jahr 1916 bestand aus einer Wetterfahne, einem Bauern hinter dem Pflug und einem eisernen Kreuz mit der Zahl 1915. Anlässlich des Richtfestes am 14.6.1915 hinterlegte Pfarrer Rothe im Turmknopf eine Urkunde, u. a. mit Angaben, welche Gewerke und Handwerker am Bau der Kirche beteiligt waren, aber auch mit Angaben über Persönlichkeiten des Ortes, die sich für den Bau der Kirche besonders eingesetzt hatten. Über die Jahrzehnte hinweg war und ist die Groß Köriser Kirche mit ihrer die Landschaft überragenden Turmspitze ein Wahrzeichen, das weit ins Land grüßt.

An der Nordseite des Turmes wurde eine Uhr eingebaut, die den Dorfbewohnern die Zeit angab. Später, nachdem die Glocken eingebaut waren, erhielten auch die Ostseite und die Westseite des Turmes je eine Uhr. Das Uhrwerk lieferte die Firma Gebrüder Meister, Großuhrenfabrik Berlin/S. Das Zifferblatt entwarf Bildhauer Reichelt. Das Uhrwerk wurde ursprünglich per Hand aufgezogen (einmal jede Woche). 1984 erfolgten eine Generalüberholung durch die Firma Fröhlich, Turmuhren, Berlin, und der Einbau eines elektrischen Antriebs.

In den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges, im April 1945, wurde der Turm durch Artilleriebeschuss stark beschädigt. Es war die eigene deutsche Artillerie, die den Schaden verursachte. Nachdem die Rote Armee am 27.4.1945 den Ort besetzt hatte, wurde, wie überall im Ort, auch an der Kirche ein weißes Tuch angebracht. Die Waffen-SS, die sich in Löpten in der Ziegelei festgesetzt hatte, beschoss die Kirche und traf den Turm dort, wo er an das Kirchenschiff angesetzt ist. Die zunächst notdürftig vorgenommene Reparatur hielt auf die Dauer den Witterungseinflüssen nicht stand. Die entstehenden Mauer Schäden beschädigten im Laufe der Zeit das Mauerwerk ganz erheblich. Erst gegen Ende der 1970er Jahre war es möglich, den entstandenen Schaden dauerhaft zu beheben.

1984 wurde der Turm durch Dachdeckermeister Drews, Märkisch-Buchholz, neu gedeckt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Turm mit einer neuen Kugel und einem Kreuz aus Chromnickelstahl versehen (ein Geschenk der Fa. Hans Kubitzka). Bei der Einrüstung des Turmes wurde auch der Turmknopf (das erste Mal seit 1915) geöffnet. Pfarrer Weise nutzte diese Gelegenheit, um am 13.4. 1984 eine zweite Urkunde zu hinterlegen. Diese enthält Namen von Bürgern und Handwerkern, die bei der Renovierung geholfen haben.

Orgel, Kantoren, Kirchenchor

Die Orgel der Groß Köriser Kirche wurde von der Fa. Georg Friedrich Steinmayer & Co, Kgl. Bayr. Hoforgel- und

Harmoniumfabrik, Oettingen, Bayern, gebaut. Sie steht im Kirchenschiff auf der mittleren Empore. Sie besitzt zwei Manuale, 13 Stimmen (Register) und ein selbständiges Pedal.

Das ursprüngliche Angebot der Fa. Steinmayer aus dem Jahr 1915 sah einen Preis von 5.900 Mark vor. Angesichts der mit dem Bau der Kirche verbundenen Finanzprobleme bat Architekt Palm die Herstellerfirma, „... die Dispositionen zu prüfen ... Vielleicht sind auch die geplanten 15 Register zu reichlich für die verhältnismäßig kleine Kirche. Es soll ja nur eine gute Kirchenorgel (keine Konzertorgel) werden.“ Also erhielt die Orgel nur 13 Register, und auch andere Vereinfachungen wurden noch vorgenommen. Der Vertrag mit der Herstellerfirma wurde mit einem Gesamtpreis von 5.100 Mark abgeschlossen. Viele Jahrzehnte hat die Orgel treue Dienste geleistet. Eine Generalüberholung fand 1996 statt.

Über die Kantoren der Groß Köriser Kirche liegen nur wenige Informationen vor. Aus dem Schularchiv ist bekannt geworden, dass in den 1920er Jahren bis zum Jahr 1934 Lehrer Walter Ehrich Kantor gewesen ist. Das Teltower Kreisblatt v. 21.6.1934 berichtet dazu, dass „am Sonntag, d. 16.6.34 der langjährige Organist Ehrich in einer Feierstunde verabschiedet“ worden ist. Des Weiteren ist bekannt, dass Frau Nischan, Frau Riebecke und Frau Weise als Kantoren gewirkt haben.

Ein Kirchenchor wurde 1921 von Walter Ehrich gegründet, der ihn auch bis 1934 geleitet hat. Der Chor soll etwa 20 Frauen als Teilnehmer gehabt und bis 1977 bestanden haben. Der letzte Chorleiter war Frau Riebecke. Ein Foto aus dem Jahr 1930 zeigt 20 Frauen zusammen mit Herrn Ehrich und trägt auf der Rückseite die Aufschrift: „Kirchenchor Groß Köris, gegründet 1921 von Herrn Ehrich“ und den Zusatz „1930“.



Kirchenchor 1930

Die Glocken

Ihre drei Glocken erhielt die Kirche in den Jahren 1922 und 1927.

Die Einweihung der ersten beiden Glocken erfolgte am 14. Mai 1922 durch Generalsuperintendent D. Arenfeld. Aus einer Niederschrift in den Kirchenunterlagen erfahren wir: „Glocken konnten während des Krieges nicht beschafft werden. Eine langsam wachsende Glockensammlung der Gemeindemitglieder erfuhr 1922 durch eine große Stiftung des Domänenpächters Dr. Weber, Löpten, eine solche Verstärkung, dass davon zwei klangschöne Stahlglocken ... bezogen werden konnten“. Hergestellt wurden die Glocken in den Bochumer Stahlwerken.

Die dritte Glocke wurde 1927 angeschafft und am 4.9.1927 durch Superintendent Schumann, Königs Wusterhausen, geweiht. In der MAZ v. 7.3.1992 ist darüber zu

lesen: „Die dritte (Glocke) stiftete der Domänenpächter Dr. Weber aus Löpten“.

1981 erhielten die Glocken einen elektrischen Antrieb. Er war ein Geschenk der Gemeinde Düren/BRD.

Unter Denkmalschutz

Folgt man der Veröffentlichung von Beeskow/Dithmar „Georg Büttner und seine märkischen Kirchen“, so war die Groß Köriser Kirche „der letzte Sakralbau, den Georg Büttner entwarf“. Büttner gehörte zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Sein Markenzeichen waren das Holztonnengewölbe, ein runder Altarraum und eine reiche Ornamentik. Auch die Groß Köriser Kirche ist durch diese drei Merkmale gekennzeichnet.



Innenraum der Kirche (mit Starnenhimmel)

Über die Ortsgrenzen hinaus bekannt geworden ist die Groß Köriser Kirche vor allem wegen ihrer Innenausmalung. Besonders der sich über das Kirchenschiff erstreckende Starnenhimmel und die farbenfrohe Ausmalung der Empore zogen und ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Die 1916 erfolgte Ausmalung der Groß Köriser Kirche ist die letzte und umfangreichste Büttnerausmalung in der Zeit des Jugendstils in Berlin und Brandenburg. Wegen dieser Ausmalung wurde die Kirche 1994 unter Denkmalschutz gestellt. In der Begründung heißt es, dass dieser Baustil architektonische Bedeutung hat, eine wichtige Bedeutung der Kirche in ihrer baukünstlerischen Qualität liegt und der Gesamtbau im Äußeren wie im Inneren eine anspruchsvolle und bis ins Detail abgestimmte Ausführung erfahren hat.

Die ursprüngliche Ausmalung der Kirche wurde 1964 im Zusammenhang mit erforderlichen Renovierungsarbeiten monochrom übermalt. In den Jahren 2006 bis 2010 wurde der ursprüngliche Zustand der Innenausmalung durch die Maler- und Restaurationswerkstatt Dagmar Rothenitsche, Rangsdorf, wieder hergestellt. Insbesondere der wohl einmalige Starnenhimmel fasziniert den heutigen Betrachter. Zur „Langen Nacht der offenen Kirchen“ am 12.6.2011 besuchte eine Gruppe interessierter Kirchenfreunde die Groß Köriser Kirche. Die MAZ berichtet über diesen Besuch und stellt fest, dass die Besucher insbesondere vom Starnenhimmel und den Innenbildern beeindruckt waren. „Sie raunen leise beim Eintreten in die Kirche und lassen den Blick entlang der farbigen Deckenbemalung schweifen“. Und „Wer das Gotteshaus betritt, ist sprachlos – so schön ist die Innenbemalung der Christus-Kirche geworden. An der Decke prangen die Sterne, in der Apsis blühen Blumen, Ringel winden sich um die Blüten, die Empore hat ihre ursprüngliche

Ausmalung wieder und an den Deckenbalken sind ehrfürchtige Worte zu lesen“.

Die Erneuerung der Innenausmalung wurde möglich, weil sich viele Kirchenfreunde mit Spenden an der Finanzierung beteiligt haben. Dazu wurden die Sterne an der Decke des Kirchenschiffes symbolisch „zum Verkauf“ angeboten, je nach ihrer Größe zu 50, 100 oder 150 Euro. Durch den „Verkauf“ von 110 Sternen (an 87 Personen) konnten rund 17.000 Euro Spendengelder eingenommen werden. Die Namen der Spender sind im Vorraum der Kirche auf einer Tafel nachzulesen. Jeder Spender erhielt als Anerkennung eine Urkunde.

Die Pfarrer

Die Verwaltung der neuen Kirche und die Betreuung der Groß Köriser Gläubigen erfolgten auch nach dem Bau der Kirche zunächst weiter durch das Pfarramt Teupitz. Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und andere kirchliche Handlungen erfolgten in den Jahren 1916 bis 1956 durch die jeweiligen in Teupitz ansässigen Pfarrer. Das waren die Pfarrer Hans Rothe (bis 1936), Dr. Gottlieb Großmann (1936 bis 1955) und Eitel Fritz Teichert (1955 bis 1956).

Ab 1956 hatte Groß Köris einen eigenen Pfarrer und ein eigenes Pfarramt. Als Groß Köriser Pfarrer waren tätig:

- 1956 bis 1961 Pfarrer Werner Orphal,
- 1963 bis 1978 Pfarrer Reimar Riebecke,
- 1979 bis 1997 Pfarrer Kurt Weise.

In den dazwischen liegenden vakanten Zeiten übernahmen die Teupitzer Pfarrer die Betreuung der Groß Köriser Gläubigen: Dr. Eitel Fritz Teichert von 1961 bis 1963 und Helge Klassohn von 1978 bis 1979).

Seit 1997 erfolgen die Verwaltung der Kirche und die Betreuung der Groß Köriser Gläubigen wieder durch das Pfarramt Teupitz und die dort tätigen Pfarrer:

- 1997 bis 2004 durch Pfarrer Christian Hengersdorf,
- 2004 bis 2005 durch Pfarrerin Katrin Kreyenborg.
- 2005 bis 29.3.2015 durch Pfarrerin Brigitte Müller-Lindner,
- ab 1.11.2015 durch Pfarrer Nico Steffen.
- Vom 30.3.2015 bis 31.10.2015 übernahm Pfarrer Jürgen Behnken die Vertretung.

Ein eigenes Pfarrhaus hat Groß Köris ab Dezember 1982 auf dem Grundstück Lindenstraße 5. Es ist ein Geschenk der Kirchen der Bundesrepublik Deutschland. Vorher gab es angemietete Wohnungen für die Pfarrer, die zugleich der Sitz des Pfarramtes Groß Köris waren.

Der Gemeindegemeinderat

Die Arbeit des Gemeindegemeinderates (GKR) ist in der gegenwärtig geltenden „Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz“ in der Fassung vom 21./24.11.2003 geregelt.

Danach ist der GKR verantwortlich, den Menschen der Kirchengemeinde das Evangelium nahe zu bringen und zu bezeugen, die Gemeindeglieder seelsorgerisch zu betreuen, das Kirchenvermögen zu verwalten, zu pflegen und die damit verbundenen Aufgaben zu finanzieren.

Dem GKR gehören der Pfarrer und gewählte sowie berufene Mitglieder (Älteste) an. Der GKR wird von den Mitgliedern der Kirchengemeinde gewählt, in der Regel alle 6 Jahre. Die letzte Wahl hat am 6.10.2013 stattgefunden. Danach gehören zurzeit dem GKR sechs Mitglieder an (3 aus Groß Köris, 2 aus Klein Köris und ein Mitglied aus Löpten).

Grundsaniierung der Kirche

Seit ihrer Fertigstellung 1916 war die Kirche den Einflüssen von Wind und Wetter ausgesetzt. Das blieb nicht ohne Folgen. In den letzten Jahrzehnten ist die gesamte Kirche gründlich saniert worden. 1979 wurde das Kirchenschiff mit Betonsteinen neu eingedeckt. 1981 wurden elektrische Motoren für die Glocken eingebaut. 1982 bis 1884 wurde die gesamte Bleiverglasung der Fenster repariert. 1984 wurde der Turm mit Schiefer gedeckt, die Turmuhr wurde gründlich repariert, zum Teil erneuert und mit neuen Zifferblättern versehen. 1993 bekam die Kirche eine moderne Gasheizung. 1996 wurde die Orgel generalüberholt. 2004 wurde das Kirchenschiff mit Biberschwänzen neu eingedeckt. Das war Voraussetzung für die folgende Innenausmalung in den Jahren 2006 bis 2010. Zur Finanzierung der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen haben Fördermittel der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg und der Denkmalschutzbehörde des Landkreises, Zuwendungen der Partnergemeinde Düren, aber auch zahlreiche Spenden von Bürgern und Gewerbebetrieben beigetragen. Mit diesen und weiteren Maßnahmen hat sich die Groß Köriser Kirchengemeinde auf das hundertjährige Jubiläum ihrer Kirche im Jahr 2016 gut vorbereitet.

Friedmar John



Cottbus, 04.12.2015

Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co.KG verspricht:

Wir sind auch an den Feiertagen für Sie da!

Ein Rohrbruch ausgerechnet zu Weihnachten? Das ist ärgerlich, aber zu ändern: Die LWG ist jederzeit unter der Havarienummer **0800 0 594 594** zu erreichen. Wie das ganze Jahr über sind die Mitarbeiter auch an den Weihnachtsfeiertagen rund um die Uhr in Bereitschaft und für Sie da. Bei Störmeldungen rücken die Kollegen schnellstmöglich aus, um den Schaden zu beheben. Sie brauchen also keine Sorge zu haben, ohne Wasser unter dem Weihnachtsbaum zu sitzen. Allerdings ist sehr wichtig, dass Sie selbst rechtzeitig den Frostschutz von Leitungen und Armaturen in Ihrem Haus prüfen. Hier ein paar Tipps:



- Trinkwasserleitungen in Kellern und Schächten ausreichend isolieren;
- Freiliegende Trinkwasserleitungen schützen (auch mit Laub und Stroh);
- Falls doch Reparaturen notwendig sein sollten, muss der schutzisolierte Wasserzähler gut erreichbar sein;
- Achtung: Auch bei leerer Wasserleitung verbleibt Restwasser im Zähler – also besonders gut einpacken;
- Fenster und Türen im Keller fest verschließen, so dass keine Zugluft entstehen kann. Dämmstoffe dürfen nicht feucht werden;
- Straßenkappen und Absperrarmaturen müssen im Rahmen der Räum- und Streupflicht freigehalten werden.

So vorbereitet, sollte der Winter Ihnen und Ihren Leitungen nichts anhaben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und vor allem störungsfreie Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG

Cottbus, 07.12.15

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, WAL-Betrieb und REMONDIS Brandenburg GmbH:

Gemeinsame Impulse auf der IMPULS

Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG ist auch bei der kommenden Ausbildungsmesse IMPULS am 8. und 9. Januar 2016 wieder dabei. Diesmal wird sie gemeinsam mit den Partnerunternehmen Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH (WAL-Betrieb) aus Senftenberg und REMONDIS Brandenburg GmbH aus Großräschen auf einem großen Gemeinschaftsstand in Halle 2 vertreten sein.



Auch bei der nächsten Ausbildungsmesse IMPULS, die am 8. und 9. Januar in Cottbus stattfindet, wird die LWG wieder dabei sein, diesmal jedoch in Halle 2 im Erdgeschoss. (Foto: LWG-Archiv)



Damit vergrößern sich für die jungen Besucher auch deutlich Angebot und Anzahl der Ausbildungsstellen. So werden folgende Ausbildungsberufe vorgestellt:

- **Anlagenmechaniker/-in**, Einsatzgebiet Instandhaltung
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Berufskraftfahrer/-in**
- **Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistikdienstleistung**
- **Kraftfahrzeugmechatroniker/-in für Nutzfahrzeugtechnik**

In allen Berufen erwartet die jungen Leute eine fundierte solide Ausbildung, denn seit vielen Jahren gehören die drei Unternehmen zu den sehr guten Ausbildungsadressen in unserer Region. So wurden z. B. die LWG und WAL-Betrieb mit dem „Brandenburgischen Ausbildungspreis“ geehrt und mehrmals hintereinander siegte ein Jungfacharbeiter aus dem Hause LWG beim bundesdeutschen Wettstreit um den besten Anlagenmechaniker.

Mehr Informationen über die Unternehmen und vor allem über die Ausbildung erhalten die Besucher in Gesprächen mit Auszubildenden und Lehrausbildern am Messstand B 15 in Halle 2.

Für Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer ÖPNV-Fahrplanänderungen ab Dezember 2015

Mit dem neuen Zug-Fahrplan wird es Veränderungen für das Schenkenländchen geben.

Auf der von der ODEG betriebenen Regionalexpresslinie RE 2 (Cottbus–Wismar), wird der Haltebahnhof im Schenkenländchen Brand (Niederlausitz) in Brand Tropical Islands umbenannt. Die Fahrzeiten bleiben unverändert.

Außerdem wird die Regionalbahnlinie RB 22 mit der RB 24 zur neuen RB 24 zusammengelegt.

Die Fahrtstrecke der erweiterten Regionalbahn 24 ist Senftenberg <-> Eberswalde Hbf, von Groß Köris, Zeesen, Bestensee nach Königs Wusterhausen und weiter nach Berlin Ostkreuz, Berlin Lichtenberg, Berlin Hohenschönhausen, Bernau, Rüditz, Biesenthal und Melchow nach Eberswalde Hbf und zurück.

Voraussichtlich ab April wird die Regionalbahn auch in Berlin Schöneweide halten.

Fahrgäste nach Berlin Hbf müssen also weiterhin entweder in Königs Wusterhausen auf den RE 2 umsteigen oder die S-Bahn S 46 benutzen. Eine andere Möglichkeit

ist es, mit der RB 24 bis Berlin Ostkreuz zu fahren, dort auf die S-Bahn umzusteigen und zum Hauptbahnhof zu fahren.

Wer zum Flughafen Schönefeld SXF möchte, muss in Königs Wusterhausen umsteigen. Dort kann man entweder die Regionalbahn Richtung Potsdam Griebnitzsee oder die S 46 bis Berlin Adlershof und von dort die S 45 bis Flughafen Schönefeld SXF benutzen. Beide Alternativen sind mit Fahrzeiten von knapp einer Stunde angegeben. Urlauber, die zum Flieger wollen, müssen mit längeren Fahrzeiten rechnen.

Die Haltebahnhöfe der RB 24 ab Groß Köris in Richtung Senftenberg bleiben unverändert.

Abfahrtszeit ab Groß Köris in Richtung Berlin ist in der Regel die Minute 24, Ankunft aus Berlin in Groß Köris zur Minute 32 in jeder Stunde.

Die Busfahrpläne für den Bereich des Schenkenländchens bleiben vorläufig unverändert.

Bernd-Axel Lindenlaub und Dieter Fahr



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

fotografieren Sie gern? Haben Sie Fotos Ihrer Heimat, Ihrer heimatlichen Lieblingsplätze, besonderer Gebäude oder Festivitäten Ihrer Gemeinden? Würden Sie diese Fotos gern einmal auf der Titelseite unserer Teupitzer Nachrichten gedruckt sehen und anderen Menschen zeigen? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie diese Fotos zur Verfügung stellen und der Redaktion zusenden. Am liebsten in digitaler Form per Mail.

Fotos sollten folgende Anforderungen erfüllen, damit sie auf dem Titelblatt abgedruckt werden können: Größe der Datei mindestens 5 MB. Bitte nur selbst gemachte Fotos! Etwaig abgebildete Personen müssen ihre Zustimmung gegeben haben.

LIEBE KINDER,

Eure besten und liebsten Zeichnungen könnten einen Platz hier in der Zeitung finden. Manchmal gibt es noch freie Plätzchen, die gefüllt werden wollen und da würden Eure Kunstwerke allen Lesern viel Freude bereiten können. Dazu müsstet Ihr Euch jemanden suchen, der die Zeichnungen mit dem Scanner digitalisieren kann und per Mail an die Redaktion schickt.

Bitte die Zeichnungen mit 600 dpi einscannen. In der Zeitung werden die Zeichnungen schwarzweiß gedruckt, aber im Internet sind sie dann farbig zu sehen.

Bitte an **thomas.tappert@teupitz.de** unter Angabe Ihres Namens und – nur wenn Sie mögen – anderer Angaben wie z.B. des Kameramodells oder des Alters.



Wir gratulieren zum Geburtstag



Barbara Grubert zum 75., geb. 02.01.1941
 Robert Schulze zum 75., geb. 21.01.1941
 Georg Duch zum 75., geb. 18.02.1941
 Roswitha Korge zum 75., geb. 21.02.1941

Elisabeth Fiol zum 75., geb. 03.01.1941
 Jutta Dräger zum 70., geb. 21.01.1946
 Ingeburg Bareesel zum 85., geb. 23.01.1931
 Brigitte Czichocki zum 75., geb. 31.01.1941
 Monika Reinholdt zum 70., geb. 16.02.1946
 Anneliese Gunder zum 85., geb. 28.02.1931

Groß Köris OT Löpten

Irmtraud Hildebrandt zum 75., geb. 11.02.1941

Teupitz ST Egsdorf

Eva-Marie Scheibner zum 80., geb. 11.12.1935
 Dietlinde Franke zum 75., geb. 19.02.1941

Groß Köris

Erich Waliczek zum 75., geb. 21.12.1940
 Waltraud Dr. John zum 90., geb. 07.01.1926
 Helmut Lichtblau zum 80., geb. 16.01.1936
 Gertrud Grimm zum 85., geb. 17.01.1931
 Erna Scherbarth zum 95., geb. 24.01.1921
 Margitta Thieke zum 75., geb. 25.01.1941
 Regina Lehmann zum 85., geb. 26.02.1931

Schwerin

Herbert Hansche zum 85., geb. 26.12.1930
 Ingeborg Heinrich zum 95., geb. 30.12.1920
 Hannelore König zum 75., geb. 04.01.1941
 Richard Reibetanz zum 80., geb. 22.01.1936
 Klaus Günther zum 75., geb. 26.01.1941
 Yilda Wieland zum 70., geb. 08.02.1946
 Helga Ullert zum 80., geb. 10.02.1936
 Gottfried May zum 85., geb. 18.02.1931
 Helga Gawron zum 75., geb. 25.02.1941

Teupitz ST Neuendorf

Christel Martin zum 80., geb. 03.02.1936
 Rosalinde Seifert zum 75., geb. 26.02.1941

Groß Köris GT Klein Köris

Gerhard Dr. Kaiser zum 80., geb. 04.12.1935
 Klaus Guhse zum 75., geb. 07.12.1940
 Josef Lempart zum 80., geb. 19.12.1935
 Jürgen Krüger zum 75., geb. 01.01.1941

Teupitz

Erika Wiegand zum 80., geb. 03.12.1935
 Karl-Heinz Schuknecht zum 80., geb. 18.12.1935

Teupitz ST Tornow

Heinz Renker zum 85., geb. 03.12.1930
 Günter Letz zum 80., geb. 18.02.1936

Wir begrüßen in unserer Mitte

Groß Köris

Tim-Jonas Schuritz-Schwalbach
 geb. am 01.12.2015
 Tim Benjamin Borowiak geb. am 19.10.2015

Teupitz

Amélie Sophie Manke geb. am 01.11.2015
 Jasmin Weyand geb. am 05.10.2015
 Theodor Stadie geb. am 03.10.2015

Groß Köris GT Klein Köris

Carlson Raeder geb. am 18.09.2015

Teupitz ST Tornow

Leon Karsten Bordihn geb. am 08.09.2015



In stiller Anteilnahme

Groß Köris

Gerda Bohr geb. 17.08.1914, gest. 22.09.2015
 Erika Wojtkowiak geb. 18.07.1925, gest. 27.10.2015
 Ingrid Thieke geb. 18.10.1931, gest. 16.09.2015
 Jörg Döring geb. 01.08.1959, gest. 07.09.2015
 Waltraut Witt geb. 18.06.1935, gest. 31.10.2015
 Petra Bischoff geb. 31.05.1967, gest. 10.10.2015
 Arnhold Hermann geb. 13.05.1933, gest. 07.09.2015
 Paula Bunke geb. 13.05.1933, gest. 03.09.2015

Groß Köris GT Klein Köris

Gerhard Möller geb. 27.07.1934, gest. 06.10.2015
 Rainer Minkwitz geb. 25.05.1960, gest. 08.11.2015
 Helene Ida Frieda Paetschke geb. 04.01.1913, gest. 28.10.2015
 Marga Förster geb. 24.12.1947, gest. 15.10.2015
 Horst Szmala geb. 09.02.1935, gest. 13.09.2015

Groß Köris OT Löpten

Werner Hildebrandt geb. 08.05.1940, gest. 13.11.2015

Schwerin

Andreas Föhlisch geb. 30.03.1965, gest. 02.10.2015
 Dietrich Zander geb. 19.01.1942, gest. 01.11.2015
 Joachim Daske geb. 27.02.1937, gest. 01.09.2015
 Martin Labatzki geb. 10.11.1930, gest. 09.11.2015

Teupitz

Horst Nelde geb. 30.05.1941, gest. 06.10.2015
 Joachim Nippe geb. 15.06.1940, gest. 02.11.2015

Teupitz ST Tornow

Christel Schmidt geb. 16.01.1938, gest. 01.10.2015
 Manfred Schmidtke geb. 03.03.1958, gest. 16.10.2015



Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



2. Adventssonntag, 06.12., 10.00 Uhr:
Musikalischer Gottesdienst mit Chor,
Christuskirche Groß Köris

Sonnabend, 12.12., 17.00 Uhr:
Advents- und Weihnachtskonzert,
Heilig-Geist-Kirche Teupitz

3. Adventssonntag, 13.12., 10.00 Uhr:
Adventsgottesdienst in Teupitz

Sonnabend, 19.12., 17.00 Uhr:

„Eddi und die Weihnachtskugel“, ein Krippenspiel mit dem Kinder- und Jugendchor Teupitz,
Heilig-Geist-Kirche Kirche Teupitz

4. Adventssonntag, 20.12., 14.00 Uhr:

Adventsgottesdienst mit Einführung von Pfarrer Steffen ins Pfarramt,
Christuskirche Groß-Köris

Heiliger Abend, 24.12.:

14.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Heilig-Geist-Kirche Kirche Teupitz
15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, Christuskirche Groß Köris
17.00 Uhr Christvesper mit Chor, Heilig-Geist-Kirche, Teupitz
22.30 Uhr Feier der Christnacht, Heilig-Geist-Kirche Teupitz

1. Weihnachtstag, 25.12.: **10.00 Uhr** Weihnachtsgottesdienst mit Bläserchor, Heilig-Geist-Kirche Teupitz

2. Weihnachtstag, 26.12.: **10.00 Uhr** Weihnachtsgottesdienst mit Chor, Christuskirche Groß Köris

Silvester, 31.12.:

15.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel, Christuskirche Groß Köris
16.30 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel, Heilig-Geist-Kirche Teupitz

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern jeden Samstag um 17.00 Uhr einen Vorabendgottesdienst (in der geraden Woche eine HI. Messe und in der ungeraden Woche einen Wortgottesdienst).

Alle SchülerInnen sind einmal im Monat (außer in den Ferien) an einem **Samstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr** ganz herzlich in das Pfarrhaus eingeladen. Die genaue Abstimmung erfolgt mit Frau Dr. Polanski. Während des Gottesdienstes in Lübben am IV. Advent werden die FirmbewerberInnen der Gemeinde vorgestellt.

Heiligabend, 24.12.: **17.00 Uhr** HI. Messe zur Christnacht in Schwerin

Hochfest der Geburt des Herrn

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.: **10.00 Uhr** HI. Messe in Lübben

Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.: **17.00 Uhr** HI. Messe in Schwerin

VII. Tag der Weihnachtsoktav, Silvester

31.12.: **17.30 Uhr** HI. Messe zum Jahresschluss in Lübben

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

01.01.2016: **16.00 Uhr** Heilige Messe

Über kurzfristige Änderungen können Sie sich in unserem Schaukasten informieren.

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen:

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
http://www.Riese-Reisen.de

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.
Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de



Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Kfz-Zulassungsdienst Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice
www.kfz-zulassungen.net



DER NEUE SEAT IBIZA.

Erleben, was drin ist.



SCHON AB 109 € MTL. | / NULL ANZAHLUNG¹
/ 0,99% ZINSEN¹

Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank.

TECHNOLOGY TO ENJOY

KONNEKTIVE FULL
LINK-TECHNOLOGIE²

INDIVIDUELLE COLOR
PACKS²

EFFIZIENTE EcoTSI-
MOTOREN

JETZT EINSTEIGEN UND PROBE FAHREN.

Beispielrechnung¹ auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH (Händlerpreis auf Anfrage, Überführungskosten werden separat berechnet), berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km für den SEAT Ibiza SC 1.0 MPI, 55 kW (75 PS)*.

Bar- bzw. Finanzierungspreis:	11.990,00 €	Monatliche Rate:	109,00 €
Aktionsprämie:	1.000 €	Laufzeit:	60 Monate
Nettodarlehensbetrag:	10.990,00 €	Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Zinsen:	393,89 €	Sollzinssatz p. a. (gebunden):	0,99 %
Gesamtbetrag:	11.383,89 €	Schlussrate:	4.843,89 €
Anzahlung:	0,00 €		

* Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,5, außerorts 4,5, kombiniert 5,2 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 118 g/km. Effizienzklasse D.

SEAT Ibiza Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,3 - 3,4 l/100 km;
CO₂-Emissionen: kombiniert 120 - 88 g/km. Effizienzklassen: D - A+.

¹Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12-60 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Ibiza Neuwagen. Bonität vorausgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden SEAT Partner. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine gemeinsame Aktion der SEAT Deutschland GmbH und aller teilnehmenden SEAT Partner. ²Optional erhältlich ab Ausstattungsvariante Style. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS A 13 GMBH

Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
Telefon +49 33766 62222, Telefax +49 33766 62223
mail@aha13.de, www.aha13.de
Im Namen und für Rechnung Seat-Auto Lange GmbH&Co.KG
Strausberg

ANWALTSKANZLEI BEATRICE D. BLICHMANN

BEATRICE D. BLICHMANN

KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15 TEUPITZER STR. 14
15926 LUCKAU 15755 TORNOW
TEL. 03544 13555 TEL. 033766 218715
FAX 03544 13556 FAX 033766 218716

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

BESUCHEN SIE UNSEREN GARTENDEKO-SHOP!




variotect
IHR ALLWETTERDACHPROFI

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

TEL.: 033766 - 21821
BERLINER STRASSE 28 15746 GROß KÖRIS

PURE LEBENSFREUDE IM GARTEN

Gartenstecker, Laternen, Pflanzgefäße, Figuren, Skulpturen, Feuerschalen und vieles mehr... Dekorationsartikel von Formano und San Marco mit denen Sie Heim und Garten im Handumdrehen stimmungsvoll verschönern können.



INSPIRATIONEN • GESCHENKIDEEN • GUTSCHEINVERKAUF

Jan-Peter Appel
Generalagent

Waldstr. 4
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de

DEVK
VERSICHERUNGEN

**Connys hat alles
zum fairen Preis!**

Ihre Adresse in Groß Köris:
Berliner Straße 29
15746 Groß Köris



Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr
Sa 8:00 – 13:00 Uhr



Einkaufen mit Köpfchen

VS BÜRGERHILFE

GEMEINNÜTZIGE GMBH
Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Häuslicher Pflegedienst Groß Köris

Berliner Straße 1 · 15746 Groß Köris

Pflege zu Hause 033766/20 055

Mandy Simon

Sozialberatung 03546/22 56 977

Wienke Schuschies

www.vs-buergerhilfe.de



ASKLEPIOS

Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum

Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung

Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314

physiotherapie.teupitz@asklepios.com

www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten

Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr